

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johanniskirche 33.
Betreiber: Redacteur Fr. Hüfner,
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Kassirer von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Stemm, Universitätsstr. 22,
Louis Völsche, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 290.

Freitag den 17. October.

1873.

Preis-Auflage 11,200.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgr.,
incl. Belegblätter 1 Thlr. 20 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Belegblätter 1 Rgr.

Bestellen für Extrablätter
ohne Postförderung 11 Thlr.
mit Postförderung 14 Thlr.

Inserate
4zeilige Courtpostzeile 1 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Reklamen unter d. Redaktionsdruck
die Spaltzeile 2 Rgr.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. October 1869, die in London jährlich
zu haltenden Kunst- und Industrie-Ausstellungen betr., bringen wir hierdurch zum öffentlichen
Kenntniß, daß nach weiterer Mittheilung des Engl. Ministers des Innern am nächsten Tage und
vom 6. April bis 31. October 1874 eine dergleichen Ausstellung ist:

- 1) Spitzen aller Art,
- 2) Bau- und Gewölbeneurwesen,
- 3) Heizungsweisen für alle Brennmaterialien,
- 4) Leder, einschließlich Sattler- und Riemenarbeiten,
- 5) Buchbinderei und
- 6) Weine

in London stattfinden wird.

Gewerbetreibende, welche sich an dieser Ausstellung zu betheiligen gesehnen sind, werden ersucht,
ihre Anmeldungen nebst Angabe des benötigten Ausstellungsraumes bis spätestens den
1. December s. e. an das untenbezeichnete Kammerbureau gelangen zu lassen, woselbst auch
alle weiteren Ausstellungsbedingungen einzusehen sind.

Wir können hierbei nicht unterlassen, besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch nach
der gegenwärtigen Weltausstellung diese Separatausstellungen doch immer noch insofern von hohem
Nutzen sein werden, als sie den durch jene begründeten gegenseitigen Rapport zwischen der in- und
ausländischen Industrie in deren speciellen Branchen aufrecht erhalten. Es kann daher dem gerade
im hiesigen Kammerbezirk hervorragenden Buchbindereigewerbe eine möglichst lebhafteste Theilnahme
an der obgedachten nächstjährigen Londoner Ausstellung nur empfohlen werden.

Die Gewerbestämme.

Dr. Krause, Stellvert. Vorl. Dr. Tschner, Stellvert. Secr.
Bureau: Bahnhofstraße Nr. 2 part.

Bekanntmachung.

Zur Ausfertigung der nach §. 11 der Ministerial-Berordnung vom 17. Mai 1873 behufs
Berücksichtigung der bei der Landes-Immobilien-Brand-Versicherungs-Anstalt versicherten
Gebäude bezugnehmenden Zeugnisse haben wir:

- Herrn Brand-Versicherungs-Ober-Inspector **Kanis**,
Baurath **Johann Wilhelm Ernst Jocher**,
Baumeister **Otto Heinrich Altmann**,
Baugewerkmesser **Ernst Adolph Handwerk**,
Baugewerkmesser **Friedrich Louis Wangemann**,
Baumeister **Berhard August Bernhart**

ermächtigt, und bringen wir dies, nachdem vorgenannte Herren sich vorläufigenfalls zur Ueber-
nahme dieses Auftrags bereit erklärt haben, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 23. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Quast.

Beschlüsse

des Rathes in der Plenarsitzung

vom 29. und 30. September 1873.*)

I.

Zuvörderst trat man in die Berathung des
städtischen Haushaltungsplanes für das Jahr 1874
ein und beschloß hierbei, den Zeitverhältnissen
und den zu fordernden Leistungen entsprechend,
verschiedene Einnahmen und Gehalte zu reguliren und
zu erhöhen, die Reichensreiberer in eine Weid-
halle für Geburten und Sterbefälle umzugestalten,
derselben den dem statistischen Bureau zu
entnehmenden Distrikten als fest angelegten Ex-
pedienten zu überweisen und dem Reichensreiberer
künftig den Amtstitel Registrar zu geben, dem
Berein für Familien- und Volkserziehung und
dem Museum für Völkerverständnis eine Beihülfe von
je 100 Thlr. aus der Stadtkasse zu gewähren,
die Einnahme der Rathsdienerei den der Polizeidienerei
mit Rücksicht auf den Epidemien und dergleichen
Vorgängen für Erstere nicht minder
schweren und gefährlichen Dienst, auf die
den Rathsdienerei beim Incasso der nicht un-
bedeutenden Standessteuer obliegende Vertretung,
und im Allgemeinen zur Befriedigung des Interesses
an Dienst und der Berufsmöglichkeit gleichzu-
stellen, wegen der notwendigen Vermehrung der
Zahl der Rathsdienerei Bediensteten vorzubehalten,
die in Folge des Verkehrs auf dieser Haupt-
straße dringend notwendig gewordene Verkriegerung
der Durchlässe der Lindenauer Chaussee
an deren südlicher Seite vorzunehmen,
im Interesse des Fußverkehrs die Adjacenten
der Zeiger Straße zur Legung von Granit-
travertinen in der ihnen noch zu bestimmenden
Weise anzuhalten, und seiner Zeit auf Stadt-
kosten eine Asphaltierung an die Travertine in der
der Beschlussfassung vorbehaltenen Art und Weise
herzuführen,

im Interesse der Gesundheit den freien Hof-
platzraum gartensähnlich herzustellen, auf dem-
selben Rasenplätze anzulegen u. und hierüber
zuvörderst Plan und Anschlag zu erforschen,
im Interesse des Verkehrs und um das dortige
städtische Areal besser und rascher verwertlich zu
machen, die Fortsetzung der Nordstraße im Jahre
1874 herzuführen,

im Interesse des Johannishospitals und des
betheiligten Publicums der Frage einer Firzierung
des Entkommens des Friedhofinspector's und
dessen Unterbediensteter näher zu treten,

im neuen Johannishospital vorläufig die Zahl
der zu vergebenden Doppelstuden von 25 auf 30,
die der einzelnen von 174 auf 190 zu erhöhen,
von einer weiteren Erhöhung aber mit Rücksicht
auf die durch den Neubau geschwächten Mittel,
Behufs deren Wiederergänzung und Angestaltung

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen
am 11. October.

der bevorstehenden erheblichen Ausgaben für den
Bau einer alleseitig dringend gewünschten Be-
gräbnishalle, einer Kirche u., sowie der schon in
folge demnächstiger Errichtung des nördlichen
Friedhofes sich mindernden Einnahmen aus dem
Friedhofe zur Zeit abzusehen,
endlich auch aus gleichem Grunde zur Zeit
bei dem Widerspruch der Stadtverordneten gegen
Ausstellung der projectirten Kirchenhandbilder
am Johannishospital-Gebäude Verabreichung zu
lassen.

Der vorgelegte mit einer Fehlschulde von
542,300 Thlr. abschließende Haushaltungsplan wurde
schlechthin genehmigt.

Was die Deckung dieses Deficits anlangt, so
war nicht außer Acht zu lassen, daß zur Zeit
und vielleicht bis Mitte December dieses Jahres
sich auch nicht annähernd übersehen läßt, welche
Cassenbestände das Jahr 1873 zur Verfügung
stellen wird: man war andererseits damit ein-
verstanden, daß die Bestimmung der Zahl der
zur Deckung des Deficits zu erhebenden Abgaben-
simplen wesentlich abhängig sei von einer mög-
lichst genauen Uebersicht dieser Cassenbestände,
setzte daher die Beschlussfassung über die Zahl
der Steuerempfinden bis zur 1. Hälfte des Monats
December dieses Jahres und bis nach Erlangung
der letztbezeichneten Uebersicht aus, und beschloß,
mit diesem Vorbehalt unmittelbar den Haushal-
tungsplan den Stadtverordneten zur Zustimmung mit-
zutheilen.

2.

Nach Befehung der vacanten Lehrstellen an der
Schule zu Lindenau und nach Wahl einer
Lehrerin für weibliche Arbeiten an der 3. Be-
zirkschule wird der Antrag der Stadtverord-
neten, den Unterricht an den Bezirkschulen
zu mindern, unter vorausgesetzter Zustimmung
des Herrn Ephorus, aus den früheren Gründen
anderweit abgelehnt,

und beschloß, von den vielfachen vorgeschla-
genen Verbesserungen der mit großen Uebelstän-
den verknüpften Aborte in den Theaterpavillons
abzusehen, da man die Ueberzeugung gewinnt,
daß durch jene den vorhandenen Uebelständen
nicht abgeholfen wird, vielmehr die mit 533 Thlr.
24 Rgr. veranschlagten Kosten vergeblich ausge-
wendet sein würden und vielmehr das Bauamt
mit Erörterung und Begutachtung der Frage
zu beauftragen, ob die vorhandenen Uebelstände
durch glänzliche Befestigung der Aborte für die
Restauration und Conditorei völlig gehoben wer-
den, und wohin eventuell diese Aborte zu ver-
legen seien.

Som 4. October 1873.

1.

Die Stadtverordneten hatten wiederholt die
Condensationsvorrichtungen für die Warmwasser-
bassins im städtischen Krankenhaus abgelehnt
und dafür andere Vorrichtungen vorgeschlagen:
es war zu constatiren, daß letztere in ihrem Er-

folg den ersteren nachstehen, beide aber gleich
hohe Kosten, 400 Thlr., verursachen, andererseits
aber es höchste Zeit sei, daß irgend eine Abhilfe
sofort geschehe, da die ausstehenden Warmwasser-
dämpfe die Dedern bereits in einen gefährlichen
Zustand gesetzt haben; und da ein fernerer
Verzug, dafern der Rath bei seinem Projecte
beharren wollte und dadurch genehmigt würde,
mit den Stadtverordneten fernere zu commu-
niciren, die Gefahr nur steigern müßte, so wer-
den die von den Stadtverordneten beantragten
Herstellungen angenommen und sollen letztere
unverzüglich der zu den Kosten einzuholenden Zu-
stimmung der Stadtverordneten in Angriff ge-
nommen werden.

2.
Zur Hebung der Autorität der Schuhmann-
schaften und um ihnen die Möglichkeit einer
notwendigen Abwehr zu geben, wird beschlossen,
dieselben mit Helm und Seitengewehr mit einem
Kaufwand bis zu 1000 Thlr. zu bewaffnen.

3.
Nach Eingang der Zustimmung der Stadt-
verordneten wird beschlossen, die projectirte Gas-
rohrlegung in der Berliner Straße bis zur
Wagdeburger Eisenbahn auszuführen, und
den Vorsteher der 1. Bürgerschule um Vor-
schläge zur Besetzung der neugegründeten provi-
sorischen Lehrstelle an derselben zu ersuchen;
dagegen wird der Antrag der Stadtverord-
neten, statt eines geprüften 2. Apothekers für
das Stadtkrankenhaus einen ungeprüften anzu-
stellen,
und deren Widerspruch gegen den Wegfall der
öffentlichen Prüfungen in der höheren Mädchenschule
u.
den betreffenden Deputationen zur Begutach-
tung und zu Vorschlägen abzuweisen,
endlich aber bei dem Widerspruch der Stadt-
verordneten gegen die beabsichtigte Wiedereinrich-
tung der Directorialwohnung in der 1. Bürger-
schule zur Zeit Verabreichung gefast.

4.
Hierauf wird
das Regat der Fräulein Poller für die Bienerische
Blindenanstalt im Betrage von 100 Thlr. dan-
klich angenommen,
die Beschaffung der außerseren Fensterrahmen
für Erweiterungsbauten an den Wasserleitungs-
stammengänge an den Windstößen für
563 Thlr. 10 Rgr. übertragen,
die Beschaffung der 5. ständigen Lehrstelle an
der Schule zu Taucha und einer erledigten
Hilfslehrerstelle an der Schule zu Reutisch vor-
genommen,
die feierliche Einweihung der neuen Schulen
am Hofplatz auf den 11. October dieses Jah-
res k. k. k. k.
die Offerte des Besitzers von Nr. 35 der
Windmühlstraße, für das von ihm zur Regu-
lierung der Baufluchtlinie daselbst zu erwerbende

Strahnenareal eine Vergütung von 35 Thlr. zu
gewähren, nach Lage der Sache angenommen,
das Gesuch der Leipziger Lebensversicherung-
Gesellschaft, die nordwestliche verbrochene Ecke
ihres Neubaus am Theaterplatz im Interesse
der besseren Benutzung und der besseren Ansicht
abzurunden, und das von ihr deshalb zu er-
werbende Strahnenareal mit 7 Thlr. per Quadrat-
Elle zu vergüten, genehmigt,
der vorgelegte Plan über gartensähnliche Her-
stellung des Vorplatzes an der Waldstraße im
Princip mit der Abänderung genehmigt, daß
rings um die Anlage ein 4 telliger Fußweg von
Mosaikpflaster mit vorgelegten Granitkanten
hergestellt und zu diesem Behufe zunächst ander-
weiter Plan und Anschlag eingefordert werden soll,
und beschlossen,

Behufs besserer Arrondirung die Wiese Nr. 15
der Burgau für den anschubaren Preis von
2000 Thlr. zu verkaufen,
den zum Stadtrath auf Zeit an Stelle des
Herrn Böhler gewählten Herrn Gradur Ger-
hold um Erklärung wegen Annahme der Wahl
zu ersuchen, und die Befestigung des Herrn Dr.
Panitz, welcher die Wahl als Stadtrath auf
Lebenszeit nunmehr angenommen hat, zu bevor-
zugen.

Die Sebastian Bachstraße dem berechtigten An-
suchen der dortigen Anbauer entsprechend, aus
wohlfahrtspolizeilichen Gründen mit Gasbeleuch-
tung zu versehen, hierauf 7346 Thlr. 3 Rgr. zu
Lasten der Anlagen in der Stadt zu verwenden,
und diese Kosten durch Darlehen zu beschaffen,
bei der diesjährigen Durch weitere Erörterungen
gerechtfertigten Budgetpost von 500 Thlrn. für
Umwandlung alter Gaslaternen zu beharren,
die zur Zeit ungenügende, unregelmäßige Gas-
beleuchtung um die innere Stadt unter Umwand-
lung der noch vorhandenen alten Laternen zu
verbessern und zu vermehren, und hierauf zu
Lasten des Bau- und Ergänzungsfonds 8888 Thlr.
17 Rgr. zu verwenden,
an der Realschule einen zweiten Zeichenlehrer
anzustellen, der gleichzeitig soweit er dort die
bestimmte Pflichtstundenzahl nicht übernimmt, an
der 3. Bezirkschule Zeichenunterricht zu erteilen
haben soll,

die Stelle eines Turnlehrers an derselben
Schule öffentlich auszuschreiben, und wegen
Deckung der dorthin sich herausstellenden 14
Uebersunden Turnunterricht Vorschläge des
Herrn Dr. Eon zu erbitten,
den wiederholten Antrag der Stadtverordneten
auf Veräußerung des neben der neuen Nicolai-
schule gelegenen Areal's, welches mit deren Grund
und Boden gleichzeitig gegen Veräußerung einer
gleich großen im Eigenthum der Stadt befindlich
gewesenen Fläche an der Rodauer Straße aus
dem Eigenthum des Johannishospitals in das
der Stadt übergegangen war, anderweit zur
Zeit abzulehnen, da dormalen ein Verkauf pecu-
niär wegen der bedeutenden Tiefe und geringen

Aufruf

zur Spendung milder Gaben für die durch Brandunglück schwer betroffene
Stadt Eibenrod.

Unter Bezugnahme auf den im Leipziger Tageblatt vom 10. d. M. S. 5687 abgedruckten
Aufruf erklären wir uns bereit, in unserer Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus 1. Etage, Zimmer
Nr. 1) milde Gaben für Eibenrod in Empfang zu nehmen.

Ueber die empfangenen Gaben werden wir f. z. öffentlich quittiren.
Leipzig, am 11. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Meißner.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß nach §§. 3. 4. der Verordnung des Königl.
Ministeriums des Innern, das Verbot des Fangens und Schlehens der Reinen Biegel betreffend,
vom 16. August 1870, das Einlangen und Freilieten der Rechen nur vom 15. September bis
zum 15. October und das der Fiemer und Drosseln nur vom 1. October bis 30. November
jedes Jahres gestattet ist, und daß Zuwiderhandlungen hiergegen, außer mit Confiscation
der feilgebotenen Biegel, noch mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder mit Haft bis zu
sechs Wochen zu bestrafen sind.
Leipzig, am 15. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Weiserschmidt.

Bekanntmachung.

An der Schule zu Lindenau ist die 16. ständige Lehrerstelle mit einem Gehalt von
280 Thaler jährlich und 40 Thaler jährlicher Wohnungszuschußigung für einen unverheiratheten,
75 Thaler dergleichen für einen verheiratheten Lehrer sofort zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist die Ertheilung des französischen Unterrichts verbunden, und
wird hierfür jährlich ein Extrahonorar von 120 Thaler gewährt.
Bewerber wollen ihre Besuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bis zum 27. d. M.
schriftlich bei uns einreichen.

Leipzig, am 9. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Meißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weichselnencanon an die Stadtkasse zu zahlen
haben und damit pr. Termin Michaelis 1873 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen
sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 11. October 1873.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Frönte des Grundstücks nicht vorthellhaft erscheint, es vielmehr im Interesse der Stadtkasse liegt, damit zu warten, bis einmal die dahinter liegenden Gärten des Johannisbades einer anderen Bestimmung zugeführt werden, und weil ohne einen vorliegenden zwingenden Grund es eine Härte sein würde, wollte man schon jetzt die neuen Abmiether außer Pacht setzen, nachdem letztere dieselben mit großen Mühen und Kosten erst zu Gärten eingerichtet haben, und endlich den obenerwähnten Tausch nunmehr rechtlich auszuführen und zu realisiren.

Vom 8. October 1873.

Die beschlossene Bewaffung der Schulmänner ist mit den bewilligten 1000 Thirn. nicht zu beschaffen, erfordert vielmehr einen Aufwand von 1384 Thirn.; der Mehraufwand von 384 Thirn. wird genehmigt und soll nunmehr wegen der Gesamtkosten Zustimmung der Stadtverordneten erfordert werden.

Hierauf gelangen verschiedene Zuschriften der Stadtverordneten zur Vorlage:

a. die Ablehnung des Kaufs von Nr. 2 und 3 an der Promenadenstraße Behufs Einrichtung der für die Westvorstadt dringenden notwendigen Feuerwache darin, sowie der Antrag der Stadtverordneten, zu ermitteln, ob nicht in Nr. 27 der Alexanderstraße eine Feuerwache untergebracht werden könne, wovon die Deputation zum Hofwesen zur Begutachtung und Erörterung überwiegen;

b. auf die Anträge der Stadtverordneten über das Project der Verbreiterung der kleinen Burggasse und Anlegung einer Straße von der Promenade längs der Pflanze nach dem Hofplatz, sowie Regulirung und Verbreiterung der Pflanzengasse wird beschlossen, zunächst mit dem Hiesigen, von dem die Stadtverordneten günstigere Bedingungen zu erlangen wünschen, weiter zu verhandeln;

c. bei der Zustimmung zur wirthschaftlichen Ueberlassung von Waageplatz real zum Wisenbau setzen die Stadtverordneten voraus, daß die bebauene Aufnahme der 3. 3 in der Georgenhalle befindlichen Feuerwache in das Hofgebäude unentgeltlich erfolge; unter Beifügung dieser Voraussetzung wird beschlossen, nunmehr den Verhandlungen entsprechend Vertrag abzuschließen und zu diesem Zweck die betreffenden Handelskammerauskunft zur Präsentation des Rechtsobjectes, mit welchem der Abschluß zu erfolgen haben wird, aufzufordern;

d. zu den von den Stadtverordneten nunmehr genehmigten Rechnungen der Thomasschule auf die Jahre 1869 und 1871 wird Justification angefordert;

e. nachdem die ausgefertigten Grundzüge bezüglich Ueberlassung von Schulräumen an Privatvereine Zustimmung der Stadtverordneten gefunden haben, soll nunmehr denselben gemäß verfahren werden.

Nach Betheiligung des 3. Rechnungsbereichs über die Pensionsanstalt wird beschlossen, die neu gewählten Stadträthe, welche von der Königl. Staatsregierung beauftragt worden sind, demnach zu verfahren, die von der Königl. Generaldirection der Staatseisenbahnen geforderten Kosten für die von denselben angeführte Lieferleistung der Wasserrohre der Stiegleitung unter der Pariser Eisenbahn, im Betrage von 8645 Thirn. 26 Kr. 2 Pfg., zu erstatten, nachdem die Rechnung geprüft und für richtig befunden worden, auch sonst eine Ausstellung nicht zu machen gewesen ist, und wegen der sich hierbei ergebenden Ueberlieferung von 747 Thirn. 4 Kr. 2 Pfg. nachträglich Zustimmung der Stadtverordneten zu ertheilen,

das Gesuch eines bisherigen Vordellwirthes um Wiedereröffnung der bürgerlichen Ehrenrechte 3. 3. noch abzulehnen, das Einkommen des Krankenhauspredigers den Zeitverhältnissen und Anforderungen entsprechend um 200 Thirn. in Form einer persönlichen Zulage zu erhöhen, und die Bedingungen, welche bei Genehmigung eines Gesuches um Bestattung des vorübergehenden Lagers von raffinirtem Petroleum in Lehmanns Garten gestellt worden waren, dem anzuwenden suchen gemäß auf Grund eingeholten Sachverständigen-Gutachtens zu modifiziren,

endlich erfolgt die Befehung der 18. (Hilfs-) Lehrerstelle an der Schule zu Lindenau, wogegen die 18. ständige Lehrerstelle daselbst öffentlich auszuschreiben ist.

Vom 10. October 1873.

Nach Mittheilung der Zustimmung der Stadtverordneten zu den Kosten der Bewaffung der Schulmännerchaften wird die Ausführung dem Polizeidirectorium übertragen, und die Berücksichtigung des Wunsches der Stadtverordneten, die Seitengehöfte noch mehr zu verfürzen, anheimzugeben, hierdurch das Gesuch des Herrn Dr. Gerstenfeld, ihm den Kech bei dem Rath und die Teilnahme an künftigen Sitzungen zu gestatten, bis auf Widerruf genehmigt, und beschlossen, einem Dozenten zu einer wissenschaftlichen Reise im Interesse des Schulforschens eine Beihilfe von 100 Thirn. zu gewähren, aus wechsellahnpolizeilichen Gründen mit Rücksicht auf die Neubauten in Pichler Markt und die fortschreitende Bebauung und den lebhaften Verkehr daselbst, zur Verminderung jeglicher Gefahr die Jagd in der genannten Flur fernerhin

ruhen zu lassen, nachdem der bestehende Pachtvertrag durch den Tod des Pächters aufgelöst worden ist,

mit Herrn E. F. Weber wegen Lieferung von 4000 Centner Theer jährlich auf 6 Jahre vom 1. Januar 1864 ab zu dem Preise von 22 1/2 Kr. unter den üblichen Bedingungen aus der städtischen Gasanstalt Contract abzuschließen, das Gesuch des Obervachtmeisters Kiermann um Pensionirung abzulehnen, weil die Dienstunfähigkeit nicht genügend nachgewiesen erscheint, die Verwendung des Herrn Dr. Gottschall zur Ertheilung von physikalischem, des Herrn Dr. Rimmermann zur Ertheilung von mathematischem Unterricht in der Fortbildungsschule zu genehmigen, wegen vermehrter Schülerzahl die erforderliche Classe III c. bis Ende des Wintersemesters a. c. o. bis Ende des Wintersemesters 1874 ein Zimmer des Hiesigen Hiesigen der 3. Bürgerkategorie unter Herstellung einer unbedeutenden Gasrohrverweiterung darin einzuräumen, das erforderliche Mobiliar zu beschaffen und dessen Vergabung nach erfolgter spezieller Veranschlagung der Section zu überlassen; endlich erfolgt die Wahl von 7 provisorischen Lehrern für die 3. Bezirksschule und eines Vicars für einen der Erwohlenen auf die Zeit, während welcher dieser einen wegen Krankheit beurlaubten Lehrer der 4. Bürgerkategorie zu vertreten haben wird.

Als besonders verlässlich und mit den industriellen wie ökonomischen Verhältnissen Deutschlands und des Nachbarlandes vertraut, können wir die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Str. 2, 1. empfehlen. Wirksame Vertretung der Interessen der geehrten Auftraggeber nach allen Richtungen hin; Sorgfältigkeit in Auswahl der geeigneten und verbreiteten Blätter; prompte, discrete und coulaute Bedienung sind sehr wesentliche und mitapredende Vorzüge, die bei Benutzung dieser wohl renommirten Institute geboten werden. Der oboben erzeichneten neuesten Inseritions-Tarif wird franco und gratis verabfolgt.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten „Revalésclère Du Barry von London.“

Allen Lebenden Gesundheit durch die vorzügliche Revalésclère du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten demüthigt: Magen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüse-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Ohnmächten, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Aufstockung auf 30,000 Certificaten über Genesungen, die aller Kritik widerstehen: Certificat Nr. 78,928.

Durch Ihre Revalésclère, die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinen jahrelangen Leiden: Lähmung an Händen und Füßen, demüthig vollkommen hergestellt und gehe wieder, wie in den besten Jahren, meiner Beschäftigung nach. Für diese mit erwiesener großer Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus. St. Sigm.

Meine Frau, ein Opfer von Schwindsucht geworden und blühend wieder, mit fortwährendem Wohlstand des ganzen Hauses, Herzlichkeit, Schlaflosigkeit und Ohnmächten im höchsten Grade, war von den Revalésclère als verloren angesehen, als ich mich entschloß, meine Zusucht zu Dr. Barry's ungleichem Revalésclère zu nehmen. Dieses tödliche Mittel hat, zum Erstaunen aller Freunde, in kurzer Zeit jene fortwährenden Leiden beseitigt und meine Frau so völlig hergestellt, daß, obgleich 49 Jahre alt, sie während eines Anspannens neuer Thätigkeiten vollkommen im Interesse aller ähnlich Leidenden mit uns glücklichem Danke. Klansajo Barbya.

Rohrhalter als Fleisch, erhalt die Revalésclère bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Spesen. In Blöckchen von 1/2 Pfund 18 Kr., 1 Pfund 1 Thirn. 2 Kr., 2 Pfund 1 Thirn. 27 Kr., 3 Pfund 1 Thirn. 36 Kr., 4 Pfund 1 Thirn. 45 Kr., 5 Pfund 1 Thirn. 54 Kr., 6 Pfund 1 Thirn. 63 Kr., 7 Pfund 1 Thirn. 72 Kr., 8 Pfund 1 Thirn. 81 Kr., 9 Pfund 1 Thirn. 90 Kr., 10 Pfund 1 Thirn. 99 Kr., 12 Pfund 1 Thirn. 108 Kr., 15 Pfund 1 Thirn. 135 Kr., 20 Pfund 1 Thirn. 180 Kr., 25 Pfund 1 Thirn. 225 Kr., 30 Pfund 1 Thirn. 270 Kr., 35 Pfund 1 Thirn. 315 Kr., 40 Pfund 1 Thirn. 360 Kr., 45 Pfund 1 Thirn. 405 Kr., 50 Pfund 1 Thirn. 450 Kr., 55 Pfund 1 Thirn. 495 Kr., 60 Pfund 1 Thirn. 540 Kr., 65 Pfund 1 Thirn. 585 Kr., 70 Pfund 1 Thirn. 630 Kr., 75 Pfund 1 Thirn. 675 Kr., 80 Pfund 1 Thirn. 720 Kr., 85 Pfund 1 Thirn. 765 Kr., 90 Pfund 1 Thirn. 810 Kr., 95 Pfund 1 Thirn. 855 Kr., 100 Pfund 1 Thirn. 900 Kr.

Israelitische Religionschule.

Der Unterricht beginnt Sonntag d. 19. Oct. Morgens 9 Uhr; die Übungen im liturgischen Gesang finden vorläufig um 6 Uhr statt.

Tageskalender.

Bundes-Lotterie. Heute Ziehung von früh 8 Uhr an 2100 Nummern und Gewinne.
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Bette's Hof, 1. Etage. Nummerdreien geöffnet.
Landwehr-Bureau Bahnhofsstraße 17, offen 8-2 Uhr.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Volksbibliothek (Pichlerstr. 39, Herr Gubasch's Haus im Seitengebäude par. 1) 7-9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse. Expeditiouszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückstellungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Eombardiergeschick 1 Treppe hoch.

Billets für Einlagen: Marien-Apothete Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Hindenburgstraße Nr. 30; Linden-Apothete, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Rathaus. Expeditiouszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. Januar 1873 verfallenen Pfänder, deren weitere Einlösung oder Pfrolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Pfrolongation von der Hofstraße.

Feuerwehrentstellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhauses; I. Feuerwache, Neumarkt im Stadtgarten; IV. Feuerwache, Magazinsstraße 1; V. Feuerwache, Schützenstraße 16, in der V. Bürgerkategorie; VI. Feuerwache, Hofplatzstraße 2b, im alten Johannisbade; VII. Feuerwache, Pflanzengasse 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibeirathswohnung, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannisbade; II. Polizeibeirathswohnung, Hindenburgstraße 1; III. Polizeibeirathswohnung, Franzfurter Straße 47; Neues Theater an der Grottestraße; Gasanstalt, Grottestraße 28; Neues Johannisbadehospital, Hofplatz 4; Heiler Doehring, Heiler Straße 28; Dresdner Hofhaus, Dresdner Straße 32; Weißtopf & Hachtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Hiesiger Hofplatz, Hofplatz 12 und Hofplatzstraße 7; gegenüber dem Schützenbau, Wintergärtenstraße 10; Reichels Garten im Hofgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erblichkeits Ritterschastlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom October bis März Vormittags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.
Gerber für Drucksachen, Kogelgartenstraße 12, 3 Kr. für Kopf und Nachquartier.

Stadthaus im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Jupitert.

Städtisches Museum, geöffnete 10-4 Uhr ununterbrochen.
Der Verlags-Anstalt, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Triangulargarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Kr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saltenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lillie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

R. Spangenberg's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Holling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

Lahnarzt Schwarz, Gr. Windmühlengr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kreischaun & Grotzeloh, Katharinenstr. 18.

J. A. Hotel, Grimm. Strasse, Mauriciusmann. Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Schmuckstücke. Ein- u. Verkauf bei Leichense u. Acker, Königstr. 25.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heiser, Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gammal- und Galta-Pereha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen etc. Gustav Krieg, Schützenstraße 18.

Manufaktur- und Wappeng-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Majoliken, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kreischaun, Schillerstraße 5.

Fabrik und Lager eiserner Botenstellen in grösster Auswahl. Carl Schmidt, 20 Grimm. Str.

Grosses Sortiment von Regulirlosen bei Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Das erste Sächsische Pfaster führt auf der Schachtel den Stempel M. RINGELHARDT, ist äquidil geprüft und empfindlich gegen: Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren-, Drüsen-, Gicht-, Hämorrhoiden u. and. ist zu beziehen in Schachteln 5 und 2 1/2 Kr. in künftigen Apotheken Leipzig und ganzer Umgegend; Fabric: Eisenbahnstraße Nr. 15 in Gohlis bei Leipzig.

Neues Theater. (240 Abonnenten-Vorstellung.) Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart. (Regie: Herr von Stranz.)

Personen: Graf Almaviva Herr Graf. Die Gräfin, seine Gemahlin Frau Reichel. Susanna, ihr Kammermädchen Frau Reichel-Leutner. Figaro, Kammerdiener des Grafen Herr Reichel. Cherubin, Page des Grafen Herr Reichel. Rosaline, Kutschknechtin im Schloß Frau Reichel. Bartolo, Arzt in Sevilla Herr Reichel. Bassilio, Kammerdiener Herr Reichel. Don Gutierrez, Richter Herr Reichel. Antonio, Gärtner im Schloß Herr Gitt. und Susannens Oheim Herr Gitt. Bläschen, seine Tochter Frau Reichel. Baserra, Bäckerin. Bediente. Jäger.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Kreuzer zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Stuhl 16 Kr. Anfang 17 Kr. Ende gegen 10 Kr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 18. October: Ein Wintermärchen. Die Direction des Stadttheaters.

Vandeville-Theater.

Deute Freitag: Nichellen's erster Waffenspiel. Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen. Rimrod. Poffe mit Gesang in 1 Acte. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor Beginn der Vorstellung Concert der Theatercapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr. Sperrtage im 1. Parquet 10 Kr. Sperrtage im 2. Parquet 7 1/2 Kr. Parterre 5 Kr. 1. Gallerie gesperrt 7 1/2 Kr. 1. Gallerie ungeperrt 5 Kr. 2. Gallerie ungeperrt 3 Kr. Billets zu den Sperrtagen sind Abends an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Verein Thalia.

Sonntag, den 19. October 1873. Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anfang 6 Uhr.

Billets für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinslokal in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Vorträge

über das Kind und seine Pflege im gesunden und kranken Zustande.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, mehrfach an die gerichteten Wünschen entsprechend, im bevorstehenden Winter einen auf 8 Abende berechneten Cycles von Vorträgen zu halten und beehrt sich, Freunde und Freundinnen der Kinderwelt, insbesondere Mütter und Pflegerinnen, hierzu ergebenst einzuladen. Die Vorträge sollen das gesammte Gebiet der körperlichen und geistigen Gesundheitspflege des Kindesalters gemeinschaftlich behandeln. Sie sollen denen, welche sich für dieses wichtige Thema interessieren, Anleitung zu Verhütung und zum rechtzeitigen Erkennen krankhafter Zustände des Kindes bieten, zugleich aber auch belehren, was die häusliche Pflege bis zum Erscheinen ärztlicher Hilfe zu thun vermag und in welcher Weise sie die Bestrebungen des Arztes zu fördern, die Verordnungen desselben auszuführen hat. Die Vorträge finden Sonnabends Abend 7 1/2 Uhr im kleinen Saale der Bachthorbrücke statt und werden Sonnabend den 25. October beginnen. Abonnementkarten à 3 Kr., Familienabonnementkarten für 2 oder 3 Personen à 2 1/2 Kr. sowie ausführende Programme sind in der Rathshausverwaltung von Pietro Del Vecchio zu haben. Die berechneten Abonnement erhalten keine Plätze. Eintrittskarten für einen einzelnen Abend à 20 Kr. werden ebenfalls abgegeben, sowie am Eingange des Saales auszugeben. Dr. Fürst.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 2. 10. 1. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 2. 10. 1. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 2. 10. 1. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 2. 10. 1. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 2. 10. 1. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000.

Waffen-Handlungen

Waffen-Handlungen... Acte...

Handlungen

Handlungen... Acte...

Handlungen

Handlungen... Acte...

Handlungen

Handlungen... Acte...

Handlungen

Handlungen... Acte...

1. Radm. (Kannberg, Rommelau, Seitz, Saag, ...)

Kaufkraft des Dampfzuges bei der Berlin-Magdeburger Bahn...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 1. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 2. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 3. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 4. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 5. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 6. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 7. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 8. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 9. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 10. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 11. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 12. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 13. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 14. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 15. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 16. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 17. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 18. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 19. 3. Morgens...

Magdeburg-Weitzburger Bahn: 20. 3. Morgens...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung... 1) ein grün- und weißgekreifter wolkner...

Bekanntmachung... 2) eine goldene Brosche in Blattform...

Bekanntmachung... 3) ein emballirter Korb, sign. Z. Nr. 754...

Bekanntmachung... 4) ein Zehntalerschein, ein Duzend gelbe...

Bekanntmachung... 5) ein buntes Futterstück, 2,50 M. lang...

Bekanntmachung... 6) ein Kohlenmaß, 1/2 Dectoliter...

Bekanntmachung... 7) drei buntwollene Frauenhalbtücher...

Bekanntmachung... 8) ein Stück schwarzer Camlett, 25 1/2...

Bekanntmachung... 9) ein schwarzer Schapel mit schwarzem...

Stedbrief.

Der Soldat II. Disciplinar-Classe Christian Friedrich Heinicke...

Geurtsort: König bei Leipzig. Gewerbe: Maurer...

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen den 20. und 21. October 1873...

Wänder-Auction! Heute von 9 Uhr an Fortsetzung der...

Pflanzen-Auction! Montag den 20. October sollen um 1 Uhr...

Nutzholz-Auction. Montag den 20. d. Mts. Mittags 1 Uhr...

Holz-Auction. Sonntag den 19. Octbr., Vormittags 11 Uhr...

Lübeck-Gothenburg, Direct Kopenhagen anlaufend. Das prachtvolle schwedische...

Auction. Nächsten Montag, am 20. Oct. d. J., Vormittags 1/10 Uhr...



Berlin - Copenhagen. A. I. Postdampfer „Titania“

Abfahrt von Berlin jeden Sonntag 12 Uhr Mittags. Abfahrt von Copenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags...

In der G. J. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Baron Carl Claus von der Decken's Reisen in Ost-Afrika...

Antiquarische Kataloge.

Kr. 7. Auswahl werthvoller Werte aus allen Wissenschaften. Kr. 8. Europäische Linguistik...

100 Visitenkarten 15 Ngr. C. H. Roclam sen. 18. Hauptstrasse 18.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, 15 Ngr. Markt, Durchgang d. Kaufhalle

Course der franz. Sprache v. einer Französin. 2 1/2 mon. Abt. und E. K. posts restants erb.

English lessons by a lady. Salsgassen 8, III.

Ein Stud. phil. wünscht Unterricht zu geben (auch im Englischen) oder sich sonst passend zu beschäftigen...

Ein Engländer er bietet sich englische für deutsche Stunden zu geben. Wroffen unter B. H. 225 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Praktisch-theoretische Conversations-Lehrerse in der englischen und französischen Sprache für Damen und Herren.

Russischer Sprachunterricht für Deutsche. Course von 40 St., wöchentl. 2 Lect. A 1/2, St. Son. 5 1/2 prän. Anmelde. tägl. v. 12-2 U. Vorfußberg 15, I.

Ein Fräulein wünscht noch einige Clavierstunden zu begeben. Adressen bittet man unter Chiffre B. L. in der Filiale d. Bl., Gaisstraße 21, niederzulegen.

!!! Violin-Unterricht!!! Ein junger Mann ertheilt Damen und Herren gründlichen und gewissenhaften Unterricht im Violinspiel...

Unter Garantie! habe ich durch Dr. Brückner's u. C. Simon, Universitätsstrasse 21.

Kaiser und Papst.

Die beiden Briefe, von deren Inhalt wir in voriger Nummer einen getreuen Auszug gegeben...

Der Brief des Papstes lautet wörtlich:

Zu Rom, den 7. August 1873.

Sämmtliche Maßregeln, welche seit einiger Zeit von Eurer Majestät ergriffen worden sind, zielen mehr und mehr auf die Verwirklichung des Katholicismus ab...

Der erste Eindruck, welchen dieses Schreiben den Ansehenden hervorruft, ist Staunen, gerechtes Staunen darüber, daß solch ein Brief in unsern Tagen überhaupt geschrieben werden konnte...

Welche Antwort gehörte nun wohl auf eine so impertinente Zulchrift? Als Bonifaz VIII (1294 bis 1303) ähnliche Sottisen an Philipp den Schönen, König von Frankreich, schrieb, antwortete dieser ihm einfach, aber verständlich: der Papst sei ein Narr...

Klarheit, Milde und Festigkeit in allen Kreisen den wohlthätigsten Eindruck machen muß:

Berlin, den 3. September 1873.

Ich bin erfreut, daß Eure Heiligkeit Mir, wie in früheren Zeiten, die Ehre erweisen, Mir zu schreiben; Ich bin es umso mehr, als Mir dadurch die Gelegenheit zu Theil wird, Irrthümer zu berichtigen...

Es ist nicht meine Aufgabe, die Ursachen zu untersuchen, durch welche Priester und Gläubige einer der christlichen Confessionen demogen werden können...

Zu meinem Bedauern vermissen viele der Eurer Heiligkeit unterworfenen Geistlichen in Preußen die christliche Lehre in dieser Richtung und sehen meine Regierung in der Nothwendigkeit, gestützt auf die große Mehrzahl meiner treuen katholischen und evangelischen Unterthanen, die Befolgung der Landesgesetze durch weltliche Mittel zu erzwingen...

Nach einer Neuerung in dem Schreiben Eurer Heiligkeit kann Ich nicht ohne Widerspruch übergehen, wenn sie auch nicht auf irrigen Berichterstattungen, sondern auf Eurer Heiligkeit Glauben beruht...

So stellt uns dieser merkwürdige Briefwechsel den Zusammenstoß von zwei in ein halbes Jahrtausend aus einander liegenden Weltanschauungen vor, und wir müssen es der kaiserlichen Regierung Dank wissen, daß sie die interessante Schriftstücke gerade jetzt an die Öffentlichkeit hat treten lassen...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Offizielle Berliner Stimmen melden: Der bisherige Verlauf des Processes Bazaine hat die Stellung unserer leitenden Kreise zu dem Vorgange nicht unerheblich geändert...

Der Tod des Bischofs von Fuda stellt den preussischen Staat vor eine Eventualität, die schon lange in das Auge gefaßt werden mußte...

und die dem Staat eine wichtige Waffe in die Hand giebt. Fügen die Dinge noch wie vor dem Mai 1873, so würde die Bulle ad dominici gregis custodia von 1827 in Betracht kommen...

Man sagt, daß bereits wieder eine weitere Anzahl württembergischer Postbeamten ihre Entlassung aus dem württembergischen Staatsdienst begehrt habe, um in den Reichsdienst überzutreten...

Das „Neue Fremdenblatt“ enthält das nachstehende Festprogramm für die Anwesenheit des Deutschen Kaisers in Wien: Am 17. Oct., Nachmittags 3 1/2 Uhr, Ankunft des Kaisers auf dem Penzinger Bahnhofs...

In der böhmischen Streiffrage wird jetzt von beiden Seiten, von sächsischer wie von österreichischer, sehr eindringlich zum Rückzug geblasen. Die Porte stellt in Abrede, daß die Denkschrift, welche an die Mächte verhandelt worden sei, einen officiellen Charakter habe...

Die 69 Geistlichen des Berner Jura, deren Absetzung vor Kurzem durch den Appellations- und Cassationshof ausgesprochen worden ist, haben der Vorladung, auf dem Statthalteramt zu erscheinen, damit ihnen das betreffende Erkenntnis notificirt werde, keine Folge geleistet...

leit ist ausschließlich in Anspruch genommen durch die Regierungskreise, die sich vorbereitet, und durch den Proceß Bazaine. Nach beiden Richtungen hin herrscht große Besorgnis, und die Conservativen erwarten mit ebenso großer Ungeduld den Ausgang des politischen wie des gerichtlichen Dramas...

Die Londoner „Pall Mall Gazette“ sagt, indem sie den Brief des Papstes an den deutschen Kaiser und das Antwortschreiben des Kaisers bespricht: der Brief des Papstes enthält eine Reihe von Beleidigungen und habe dem Kaiser Gelegenheit gegeben, mit Würde und unverkennbarer Wahrheit zu antworten...

Nach aus Turkestan eingelangten Nachrichten vom 1/6. v. M. ist auf Befehl des Kaisers das auf dem rechten Ufer des Amudaria gelegene Gebiet nebst dem Delta, das sich vom Krallen bis zum äußersten westlichen Arm dieses Flusses erstreckt, dem russischen Reich einverleibt worden...

Dr. Fürst's Vorträge über Kindespflege.

Welche Bedeutung eine genaue Kenntniss der Pflege des gesunden und kranken Kindes für Gebildete überhaupt, zumal für Mütter hat, bedarf wohl keiner besonderen Hervorhebung. Mit Vergnügen begrüßen wir daher die Ankündigung eines Cyclus von Vorträgen über dieses so ungemessen wichtige Thema...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Neues Theater.

* Leipzig, 16. October. Die Leistungen des R. R. Hofoperndirectors Herrn Adams sind schon bei seinem früheren Auftreten von den Kunstfreunden Leipzig so günstig aufgenommen worden, daß man die Engagementfrage durch Einreichung vieler hervorragender Kräfte in den Leipziger Bühnenverband zu regeln suchte. Leider kamen die Unterhandlungen in Folge der Sicherungsverordnungen von Seiten des Herrn Adams nicht zum gewünschten Abschluß, und Leipzig blieb dann nach dem Abgange des Herrn Adams ohne genügenden Feldintendant. Der Theaterdirector ist entschlossen sein Vorwurf zu machen, sondern im Gegentheil muß anerkannt werden, daß sie bereit war, die enorme Summe von 10,000 Thalern wöchentlich zu zahlen, ein Gehalt welcher gewiß zu den Jahressummen der vorbestimmten Bühnen der Wissenschaft in gar keinem Verhältnis steht. Freilich hat das Publicum auch nicht den tiefen Sinn, die stille wissenschaftliche Arbeit in solcher Weise auszuzeichnen, wie den Sänger mit helltönender Stimme, welchen die Natur bevorzugt hat, seine Gaben ohne jegliches Bedenken, ja oft ohne jegliches Nachdenken in die große Masse hineinzuschleudern. Leider ist es wahr, daß selbst der Naturalismus noch Siege erringt, welche vor dem Richterstuhl musikalischer Bildung gar nicht anerkannt werden dürfen. Glücklicherweise gehört Herr Adams nicht zu diesen Naturalisten, sondern er ist ein Künstler vom Scheitel bis zum Fuß. Seine Leistungsfähigkeit hat sich seit einem Jahre nicht zum Nachtheil geändert; sie ist ohne Zweifel dieselbe geblieben und vermag jetzt die Hörer in gleichem Maße zu fesseln. Damals sagten wir von ihm, daß er das zwar nicht durch Größe und Gewalt imponierende, aber durch Klangschönheit und Elastizität ausgezeichnete Material in gewinnender Weise zu behandeln versteht und allenthalben darauf bedacht ist, seinen Gestalten edle Form zu geben und niemals die von der Welttheil gezogenen Grenzen auch nur um Linienbreite zu überschreiten. Vorwiegend mit allen Mitteln zur Vertretung des lyrischen Faches ausgestattet, muß das Geschick in der Verwendung des Stimmparates Bewunderung erregen, wenn dem Künstler die Aufgabe gestellt ist, in dramatischen Rollen, wie Tambohäuser, mit dem Ausdruck der höchsten Leidenschaftlichkeit Seelenzustände zu malen und dem Organe die Färbung des Heißblutigen zu verleihen. Kurz Herr Adams hat sich als ein willkommener Gast in Leipzigs Künstlerkreise eingebürgert; man ist nun jedenfalls auch der Direction dankbar, daß sie — so lange trotz der hohen Gage der engagirte Feldintendant nicht genügt — durch Gastspiele solcher Art die Lücken ergänzt.

Neben Herrn Adams, welcher überdies gern als „Lamphauser“ nicht einmal sehr glücklich disponirt war, vermochte Frau v. Hartmann die ideale Gestalt der „Elisabeth“ nicht entsprechend durchzuführen. Wir verkennen nicht das Talent und das treffliche Streben der jungen Sängerin, welche gewiß nach den besten Zielen mit echt künstlerischer Gesinnung ringt. Aber bis jetzt ist die Kraft nicht hinreichend entwickelt, um im Sinne des Dichtercomponisten Richard Wagner derartige Charaktere in edler Gestalt zu vermitteln. Auch möchte ein gewissenhafter Gesangslehrer die Studien leiten, damit nicht aus unrichtigem Singen Gefahr für die Gesundheit entstehe; namentlich veranlaßt uns zu diesem wohlmeinenden Rathe die falsche Eintheilung des Stems, die Schwäche im Aufhalten der Töne und die allzugroße Anstrengung im Forte.

Im Uebrigen ist zu bemerken, daß Herr Ligmann als Vertreter des Herrn Gura nach Kräfte die Rolle des „Waltram“ durchführte, Frau Wähldorfer (Bened), Frau Gutschbach (Virtensnabe) und Herr Kög (Rudras) ihre Partien sehr tüchtig reproduzirten. Gost erschien das Meiste in recht anerkenntnispflichtiger Form.

Matinee

der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger. Belehrt uns der erste Blick auf das zur Matinee ausgegebene Programm, daß dasselbe gewählt und reichhaltig sei, so unkte uns andererseits die ansehnliche Zahl bedeutender Künstlerinnen und Künstler, welche zur Mitwirkung darauf bezeichnet waren, wieder sagen, daß sei es zunächst nur aus pecuniären Gründen, wohl selten ein Concert-Institut in den Stand gesetzt sein dürfte, so viel Kunstkräfte zu einer Aufführung bereinigen zu können, wie dies in der hergebrachten Matinee der Fall war.

Die ersten Kräfte unseres berühmten großen Concerts, sie waren theils als Componisten, theils als ausführende Künstler bemüht, ihr Scherlein, Erreichung des großen Zieles, welches sich die deutschen Bühnengehörigen vorgesetzt haben, beizutragen.

War es uns unter den obwaltenden Umständen leider nicht vergönnt, den Meister des Clavierfelds, Herrn Capellmeister Reinecke, in der im Programm ursprünglich angeklindigten eigenen Composition zu hören, so hat er sich, wie uns mitgetheilt wird, doch angelegen sein lassen, durch Rath und That die Matinee zu fördern; es ist gewiß anerkenntnispflichtig, daß er sein neuestes Manuscript: „Almanor“ der Genossenschaft zur erstmaligen Aufführung einhändigte. Für die im Programm gestrichene Kammer des Herrn Capellmeister Reinecke trat, nachdem Herr Concertmeister Königen in edler Künstlerbescheidenheit zu Gunsten eines jüngeren Kollegen auf einen Vortrag verzichtet hatte, bereitwillig Herr Concertmeister August Koch mit dem Adagio und Allegro aus dem 9. Concert für Violine und Cello ein und erntete für sein gediegenes Spiel wohlverdienten Beifall.

Die Matinee, Mittwochs des Abends, unter Leitung des Herrn Concertmeisters Königen und unter der sicheren Leitung und Direction des Herrn Capellmeisters Wähldorfer, der im Verein mit Herrn Musikdirector Kögler durch das Einfließen der Gesangsnummern und durch die Ueberlassung neuer Compositionen die Aufführung wesentlich förderte, unterstützt mit bekannter Meisterschaft die Matinee. Der locale Theil des Concerts wurde von sämtlichen ersten Kräften unserer Oper getragen, denen sich in zuvorkommendster Weise als Gäste Frau Linna Wähldorfer-Fried und Herr Adams aus Wien angeschlossen. Frau Dr. Beschla-Keutzer, die immer bereitwillige Künstlerin, wenn es gilt durch ihre Kunst eine Aufführung zu wohlthätigem Zwecke zu unterstützen, sie hatte am Tage der Matinee in der Abendvorstellung im Theater eine bedeutende Partie in der Oper zu singen, und dennoch übernahm sie bereitwillig die anstrengende Partie der Vorleser in Mendelssohns Opernfragment gleichen Namens, um nicht nur abermals wieder durch die künstlerisch vollendete Wiedergabe derselben ihre hohe Begabung und Künstlerschaft zu documentiren, sondern auch reichen und wohlverdienten Beifall zu empfangen.

Nicht minder dankbar kann die Genossenschaft gegen die Damen Fräulein Wähldorfer, Fräulein Keller und Fräulein Gutschbach, sowie gegen die Herren Gura, Kögler, Kögler, Pader und Ehrle sein, die ebenfalls ebenfalls am Abend in der Vorstellung beschäftigt, dennoch in erhöhtem Maße zum Gelingen der Matinee beitrugen.

Frau Wähldorfer-Fried und Herr Adams aus Wien verschönerten die Aufführung durch zwei glanzvoll vorgetragene Nummern, die Beide mit reichem Beifall belohnt wurden.

Das Chorpersonal, verstärkt durch die übrigen Solomitglieder unserer Oper, erschien in seiner Gesamtheit, um in den geseiten Räumen des Gewandhauses sowohl den Bachaus-Chor aus Antiquen, als auch das Lorch-Finale in anerkannter Weise zu reproduciren.

Den declamatorischen Theil hatten Fräulein Haberland und Herr Schlemann übernommen. Ersterer trug Schillers „verschleiertes Bild zu Sals“, letzterer ein selbstverfaßtes Gelegenheits-Gedicht vor. Beide Vorträge wurden mit Beifall belohnt, namentlich hinterließ der Inhalt des Schlemmannschen Gedichtes einen nachhaltigen Eindruck, und es wäre wohl wünschenswerth, wenn sich Herr Schlemann entschließen könnte, das Gedicht im Druck erscheinen zu lassen. Das unter einem solchen vereinten Wirken die ganze Matinee einen imposanten Eindruck machte, ist nicht zu verwundern. Möglich gemacht wurde die ganze Aufführung durch die liberale Handlungsweise des Herrn Director Haase, der nicht nur Zustimmung dazu gab, daß die Vorproben im Theater selbst abgehalten werden dürften, sondern auch sämtlichen Mitgliedern Urlaub gewährte, um in der Matinee mitwirken zu können. Der Verlauf der Matinee, welche sich in echt künstlerischen Grenzen bewegte, war ein glänzender, daß wir schließlich der Genossenschaft wohl ein Wiedersehen im nächsten Jahre zuzusagen können.

Weltausstellung.

XXXIII. Die Bauernhäuser. (Schluß.)

Wien, 11. October. Das rumänische Bauernhaus ist ein schäuflicher sehr einfacher Holzbau, dessen 2 innere Räume als Zimmer und Küche dienen und unser Interesse nur ganz vorübergehend fesseln. Anders verhält es sich mit dem Bessaraberger Bauernhause, das wir über einen terraoffenartigen Hofweg betreten und das durch seine Hiesigkeit und Heimlichkeit einen angenehmen Eindruck in dem Besucher hervorruft. Die Zimmer von verschiedener Größe sind hell und freundlich und dienen der Wohnzwecke als Wohn- und Schlafzimmer. Eine von geschweiftem Geländer eingefasste Treppe führt uns zum ersten Stockwerk, dessen Zimmer in ähnlicher Weise wie die zu ebener Erde eingetheilt sind. In dem ersten derselben finden wir die Collectiv-Ausstellung der Bessaraberger Feinkerzen, die ganz besonders die Aufmerksamkeit der Damen in Anspruch nimmt, sowie Photographien, welche uns die Volkstrachten dieses Landes vor Augen führen, und endlich Holzschmuck, als Repräsentationen dieses Hauptindustrieweiges der Gegend benommen.

Gegenüber dem Bessaraberger finden wir das Siebenbürgische-Sächsisch und das Szeller Bauernhaus. Das erstere, welches den deutschen Colonien in Ungarn und Siebenbürgen zum Wohnsitz dient, trägt auf der Vorderfront die Inschrift:

Der Kaiser läßt das Schwert,
Der Bauer läßt den Pflug,
Wer all' beid' nicht eirt,
Is gewiß nicht tug.

Eine aufwärts angebrachte Stiege hinauf schreitend, gelangen wir zum Vorhaus mit der zur rechten liegenden Küche, die einfach und reinlich aussieht, während wir links einen Tisch in die Stube werfen, in welcher die hochaufgehürmten Betten und die an den Wänden angebrachten Gefelle für Geschirre und Gläser uns in die Augen springen.

Das gleichfalls aus Siebenbürgen stammende Szellerhaus, zu dem ein Lückengarten gehört, ist zwar bedeutend einfacher als das vorige, legt aber nichts desto weniger schon durch seine äußere Umgebung für eine ernst betriebene Wirtschaft Zeugnis ab. Gegenüber der Küche mit offenem Herd liegt das Wohnzimmer, dessen Inneres durch verschiedene bunten Zierrath ausgeschmückt ist. Daneben gemähren uns Holzschmuck, Strobgestelle, Peitschen und Stride

einem Einblick in die friedliche Beschäftigung der Bauernhäuser, welche wohl nur selten in die Lage kommen, von den gleichfalls zur Schau gestellten Waffen und Pferdebeständen einen ernstlichen Gebrauch zu machen.

Das croatische Bauernhaus ist ein unheimliches stets verschlossenes Häuschen, dessen Räume bisher nur wenigen Sterblichen zugänglich waren. Im unteren Stock finden wir 2 Kammern, durch deren offene Fenster wir nichts als einen Pels und einen Duddelack gewahren, wohingegen uns die Schätze, die jedenfalls im ersten Stockwerk dieses Hauses verborgen sind, noch niemals zu Gesichte kamen.

Das russische Bauernhaus, das einzige, dem ein Ehrendiplom zuertheilt wurde, ist ein schöner Bau von ungewöhnlich großen Dimensionen, der jedoch bei alledem unser Interesse in der Weise, wie die vorerwähnten, nicht zu fesseln vermag. Der Erbauer, ein Petersburger Architekt, schuf damit ein Ideal seiner Composition, welcher der Styl russischer Bauernhäuser als Grundton dient, doch derartige Baulichkeiten, so lange solche eben nur als Baulichkeiten dienen sollen, bedingen schon eine sehr hohe Stufe der Intelligenz des betreffenden Volkes, wie wir solche bei den Russen nicht suchen dürfen. Das Ganze bleibt demnach nur ein sogenanntes Ausstellungsstück, von dem es genüge anzuführen, daß ähnliche wenn auch weniger prächtige Bauten im gleichen Style seiner Zeit von Friedrich dem Großen bei Potsdam (Russische Colonie) angelegt wurden, als demselben der Czar Peter III. eine Colonie russischer Einwohner zum Beschenke machte. — Von dem hinter dem Ackerbauministerium belegenen

Elfasser Bauernhaus ist nach dem Brande seiner Nebengebäude mit den darin befindlichen Ausstellungsgegenständen nur das Hauptgebäude stehen geblieben. Der ausgeprägt deutsche Charakter desselben läßt uns diesen Bau als alten Bekannten begrüßen, wie uns — jene Ueberschrift, die in deutschen Lettern über dem Hauptthore prangt:

Halte fest am Reich, Bauer,
Es falle sich oder Jauer.

Unter den, wie allgemein in Deutschlands Bauernhäusern üblich, nur kleinen Zimmern fehlt auch die große Familienküche nicht, die jedoch hier dem gewöhnlichen Zwecke der Bereinigung der Familienglieder entzogen ist und für Diners geschlossener Gesellschaften reservirt bleibt. In gleicher Weise ist der Hof als Restaurationslocalität verwandt, und stets finden wir eine reiche Anzahl von Gassen, die nach Besichtigung des Eisfahrs, dem größten aller Bauernhäuser, auch die Küche desselben, einer eingehenden Probe zu unterwerfen pflegen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. October. Die „Dr. Raab“ melden: Die Frage, ob Se. I. G. der Kronprinz den Landtag im Austrage des Königs mittelst Thronrede eröffnen könne, wurde infolge einer Untersuchung des Geh. Medicinalrathes Dr. Fiedler bejahend beantwortet. Nachdem in der Hofkirche Oberprocurator Dr. Rohlfshütter die übliche Landtagspredigt (9 Uhr) gehalten haben wird, erfolgt die Eröffnung des Landtags im I. Schlosse um 12 Uhr durch den Kronprinzen. — Beide Kammern hielten am Mittwoch eine weitere vorbereitende Sitzung, um sich zu consultiren. Bereits früh 9 Uhr waren die von Se. Maj. dem König als Präsidenten ernannten resp. beauftragten Herren von Behmen und Dr. Schaffrath nach Pillnitz gefahren, um in die Hände des Monarchen das Gelöbniß der Treue niederzulegen. Als Vizepräsidenten beider Kammern hat der König, dem Verkommen gemäß, die an erster Stelle Gemähnten beauftragt, in der 1. Kammer also den Oberbürgermeister Potendauer, der vor dem Grafen Hohenhausen und dem Bürgermeister Müller-Ghemnitz die meisten Stimmen erhalten hatte, in der 2. Kammer den Bürgermeister Streit-Zwidau. In jeder Kammer erfolgte am Mittwoch zunächst die Verpfichtung der Abgeordneten. Diejenigen, welche früher bereits Abgeordnete gewesen waren, wurden mittelst Handschlags, die Neugewählten durch förmlichen Eid in Pflicht genommen. Sodann wurden die Secretaire gemählt. Die 1. Kammer wählte ihre früheren Schriftführer, Bürgermeister Ehrh. Haugen und Advocat von Schäg, wieder, die 2. Kammer die Abgeordneten Dietel und v. Bohn.

* Leipzig, 16. October. Die von dem rühmlichst bekannten Aeronaute Theodor Siebel aus Paris beabsichtigte Luftreise findet bestimmt am nächsten Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr statt. Im Laufe dieser Woche ist der kolossale Ballon, der dazu verwendet werden soll, unter der steten Beaufsichtigung des Herrn Siebel sorgfältig präparirt und mit einem starken Firnis überzogen worden. Der Stoff des Ballons besteht aus fester hellgelber Seide und es wird das Riesenfahrzeug, sobald er gefüllt ist, gewiß einen ebenso imposanten als glänzenden Anblick darbieten. Die Gondel ist in ihrer Weite den Verhältnissen des Ballons angemessen und es können bequem zehn Personen darin Platz nehmen. Die Füllung wird dieses Mal nicht wieder auf dem Plage vor der Gasanstalt, sondern auf der Wiese des Pfaffenborfer Hofes selbst stattfinden, auf welcher von dem Hrn. Herr Winkert zur Unterbringung des Publicums bedeutende Vorbereitungen getroffen werden. Die Füllung beginnt wegen der Kleinmenge von Leuchtgas, welche der Ballon bedarf, bereits Vormittag 10 1/2 Uhr, weshalb bereits von dieser Zeit dem Publicum der Zutritt zu dem interessanten Schauspiel gestattet ist. Wir vernehmen, daß sich bereits einige Personen zur Mitfahrt gemeldet haben und daß weitere Anmeldungen

von den Herren Siebel und Winkert im Pfaffenborfer Hofe noch bis kurze Zeit vor der Aufhebung angenommen werden.

— Eine nun schon herkömmlich gewordene Generosität des Herrn Director Wulff, die unseres Wissens in gleichem Maße kein die Leipziger Messen frequentirender Circusbänder so constant und aus selbstigenem Antriebe festhält, ist auch neuerdings wieder an ihm zu rühmend gewesen. Was man nun die im Circus des Herrn Wulff speciell für Kinder arrangirten Vorstellungen, an denen sich Jang und Alt wohlhabst ergötzt, zu den verträglichsten Genüssen der Kinderwelt rechnen oder sie beifällig acceptiren, diesem allgemeinen Jubel, diesem unaufhörlichen freudigen Händeklatschen gegenüber schweigt alle Kritik, und bemerkt man nun erst, daß mitten unter den bis an die äußersten Grenzen des Zuschauerraums in dichtgedrängten Reihen schallenden Beifall spendenden Kindern auch die Lausstimmen und Weifen ihre Herzen zur Freude erheben sollen, — dann denkt man im Geiste dem die Hand, der seiner Generosität solchen Ausdruck gab und diesen Keruften unter den Kindern freien Eintritt in die Hallen einer unerschöpflichen Freude gewährte. Wünschen wir dafür Herrn Wulff auch fernern glücklichen Fortgang und Aufschwung seiner Unternehmungen.

— Wie uns von erfahrungreicher Seite mitgetheilt wird, haben Freunde von gebrauntem Leder sich für dieses Jahr wenig Hoffnung, viele Lederbissen billig zu erlangen, indem der Haug aller Orien schlecht ausfällt. Es scheint, als ob die Hängel sich größtentheils aus den Ebenen zurückgezogen oder schon die Wanderung angetreten hätten und nur noch die Nachzügler ins Angingen. Das Schod Lederen sahen wir mit sehr Thalern bezahlen.

— Die neue Schule zu Gohlis wird dem Vernehmen nach noch im Laufe dieses Monats eingeweiht. Wer die nach einem neuen System erbauten Classenzimmer gesehen hat, spricht sich über die Pöligkeit und Freundlichkeit derselben außerordentlich günstig aus.

— Von den Städten, deren Einwohnerzahl bei der letzten Volkszählung nicht 6000 betragen hat, haben ferner Piesdorf, Trebsen und Jzowen sich für Annahme der Städteordnung für mittlere und kleine Städte erklärt. Die Zahl der Städte, welche künftig diese Städteordnung annehmen, ist damit auf 51 gestiegen, dagegen haben sich bis jetzt 40 Städte für Annahme der revidirten Städteordnung entschieden. In den Städten Falkenstein, Rabenberg, Tharand, Wildruff, Wolkenstein und Jahnitz ist wegen Annahme der einen oder der anderen Städteordnung eine Einigung zwischen den städtischen Collegien höher noch nicht erzielt worden. Mit ihrer Erklärung im Rückhalt sind noch die Städte Vorna, Eßberg, Erbsahl, Seringswalde, Jochheim, Nerchau, Pöpa, Rabenau, Regis, Siebenlehn, Tauscha und Weiden. — In letzter Zeit sind wieder einige Geschäftskleute plötzlich aus Chemnitz verschwunden und haben ihren Gläubigern das Lem Nachsehen gelassen. Die Ausreißer selbst sind natürlich nicht leer abgegangen, ihr ganzes Verköst ging darauf aus, „Ersparnisse“ zu machen, um in Amerika das Geschäft oder den Schwanz mit verstärkten Mitteln zu beginnen. Vor einiger Zeit ging ein Weidauer durch. In einem Orte aus dem-Nord-Bezirk derselbe sich bitter, daß er von einem befreundeten Mitreisenden um ein mitgenommenes Geld beschuldigt worden sei und nun in derjüngsten Lage lebte; ein ausgeklüffelter Streichhändler ist nun auf seine treue Gattin nachgeflogen, der rührige Geschäftsmann soll nicht weniger als 20,000 Th. Geschäfts- und andere Schulden hinterlassen haben. Wie der Bankier Blachstein in Dresden die große Wirt, so soll der Chemnitzer Ausreißer auch einen neuen unbezahlten Kugum mit auf die Reise genommen haben. Dagegen kommt aus der Schweiz die erfreuliche Kunde, daß der Geschäftsvreisende eines Chemnitzer Strumpfwarengeschäfts, der seinem Hause seit einigen Monaten im Rottig von seinem Besinden, seiner geschäftlichen Thätigkeit gegeben hätte und dessen Spur nicht aufgefunden werden konnte, nicht der französischen „Revanche“ zum Opfer gefallen ist, sondern sich wohl befindet in der reinen freien Alpenluft. Die Ausreißerei reißt jetzt Vater Alt und Jung an.

* Markranstädt, 14. October. Am 11. Oct. verunglückte in einer nahegelegenen Kohlengrube der 29 Jahre alte Schachtarbeiter Dackebald von hier. Derselbe stürzte 60 Ellen tief in den Förderkocht und fand auf der Stelle seinen Tod.

* Hainichen, 14. October. Vor einigen Tagen ist ein Kornfeld in der Nähe des Dorfes Langenrietig niedergebrannt. Es wurde ermittelt, daß der bei dem Besitzer des Kornfelds dienende 14 Jahre alte Ebert, welcher diktum Rube hütete, das Feuer böswillig angelegt hat.

Der Leipziger Häuserchronik. Wer es ehrlich und ernst mit der Forschung meint, ist dankbar, wenn er von dritter Seite auf seine Irthümer aufmerksam gemacht wird, und gesteht sie selbstverständlich ebenso ehrlich ein. So sei von mir unumwunden zugestanden, daß das Todesdatum des Prof. Rivinus sen. von mir mit dem seines ihm anderthalb Jahre später im Grab folgenden Sohnes Dr. Johann August Rivinus verwechselt wurde. Auf diese Daten kam es aber hier gar nicht an, sondern auf ganz andere Punkte, über die wieder einmal gefabelt worden war.

Um nur das letzte Wort zu haben, ist die Hauptsache aber wohlweislich ganz unermittelt gelassen, natürlich weil man nicht widersprechen kann, wo Steine reden! — Die Localgeschichte hat viel zu ernste Ziele, als daß sie mißbraucht werden sollte, das Publicum zu amüsiren. Letzterer Zweck freilich als Mittel zu betragen. Dr. Wühlings.

Fünfprocentige Steuerfreie Silber-Prioritäts-Anleihe

der K. K. priv.

Kaiser Franz-Josef-Bahn,

garantirt von der K. K. Oesterreichischen Staatsverwaltung
(Flügelbahn Budweis-Wessely).

Subscription auf Nom. Capital Fl. 4,000,000 Oesterreichische Währung in Silber.

Die K. K. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn hat in Gemäßheit der ihr von der K. K. Oesterr. Staatsverwaltung durch die Concessions-Urkunde vom 11. November 1866 ertheilten Ermächtigung, sowie in Ausführung der von den Generalversammlungen der Actionaire vom 28. Juni 1871 und 26. Juni 1873 gefassten Beschlüsse zum Zweck der Herstellung der Flügelbahn von Budweis nach Wessely ein **Steuerfreies in Silber verzinsliches und rückzahlbares, von der K. K. Staatsverwaltung garantirtes Fünfprocentiges Prioritäts-Anlehen** im Nominalbetrage von **Fl. 4,000,000 Oesterr. Währ. in Silber** aufgenommen.

Die Prioritäts-Obligationen sind auf den Inhaber gestellt und lauten eine jede auf Nom.-Capital fl. 200 Oesterr. Währ. in Silber, gleich fl. 233 1/2 Südd. Währ. oder Thlr. 133 1/2 der Oesterreichischen Währung oder 500 Franken.

Dieselben werden mit jährlich fünf vom Hundert in effectiver Silbermünze mittelst am 1. April und 1. October jeden Jahres zahlbaren Coupons verzinst.

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt ohne allen Abzug für Einkommensteuer gegen Rückstellung des darüber ausgestellten Zins-Coupons nach Wahl der Besitzer, entweder bei der Hauptcasse der K. K. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn in Wien oder bei den vom Verwaltungsrathe der Gesellschaft bekannt zu gebenden Bankhäusern des In- und Auslandes, und zwar im Inlande mit fl. 5 Oesterr. Währ. in Silber, in Süddeutschland mit fl. 5. 50 Südd. Währ. und an Oesterreichischen Plätzen mit Thlr. 3. 10 Sgr. Sämmtliche Schuldverschreibungen werden, vom 1. April 1875 angefangen, innerhalb 80 Jahren im vollen Nennwerthe in effectiver Silbermünze successioe zurückbezahlt. Zu diesem Ende wird, in jedem Jahre am 1. April die in dem Tilgungsplane angegebene Anzahl Schuldverschreibungen in Wien in Gegenwart zweier Notare verlost.

Die K. K. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn ist jedoch berechtigt, mit Genehmigung der hohen Staatsverwaltung in einem oder dem anderen Jahre auch eine größere Anzahl Schuldverschreibungen zur Verlosung gelangen zu lassen.

Die Nummern der verloosten Obligationen werden nach erfolgter Ziehung in der amtlichen Wiener und Prager Zeitung und in einem vom Verwaltungsrathe zu bestimmenden ausländischen öffentlichen Blatte dreimal kundgemacht werden.

Die Rückzahlung der verloosten Obligationen erfolgt sechs Monate nach der Ziehung nach Wahl des Besitzers entweder bei der Hauptcasse der K. K. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn in Wien, oder bei den vom Verwaltungsrathe der Gesellschaft bekannt zu gebenden Bankhäusern des In- und Auslandes, und zwar im Inlande mit fl. 200 Oesterr. Währ. in Silber, in Süddeutschland mit fl. 233 1/2 Südd. Währ. und an Oesterreichischen Plätzen mit Thlr. 133 1/2 des Oesterreichischen Fußes.

Mit dem Rückzahlungstermine der verloosten Schuldverschreibungen hört jede weitere Verzinsung auf und sind daher bei Eincastrung der Schuldverschreibungen auch sämmtliche bis zu diesem Zeitpunkte noch nicht fällig gewordenen, zu denselben gehörigen Zinscoupons mit zurückzustellen, widrigenfalls die schuldigen Coupons am Capitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens haftet zunächst das von der K. K. Oesterreichischen Staatsverwaltung garantirte Reinerträgniß der Strecke Budweis-Wessely, weiter aber auch das gesammte übrige bewegliche und unbewegliche Vermögen der K. K. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn, insoweit dasselbe nicht für das erste Prioritäts-Anlehen verpfändet ist. Es werden daher die Actionaire auf Zinsen und Dividenden erst dann Anspruch haben, wenn aus dem Reinerträgnisse der Bahn die Zinsen und festgesetzten Rückzahlungsraten des gegenwärtigen Anlehens berichtigt sind.

Die K. K. Oesterr. Staatsverwaltung hat der st. Concessionsurkunde vom 11. Novbr. 1866 dem gesammten Anlage-Capital der K. K. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn ein jährliches Reinerträgniß von 5 pCt. in Silber nebst der zur Tilgung dieses Capitals während der Concessionsdauer erforderlichen jährlichen Tilgungsquote garantirt.

Subscriptions-Bedingungen.

Art. 1. Die Subscription findet am 16., 17. und 18. October 1873 während der üblichen Geschäftsstunden gleichzeitig statt in

- Augsburg** bei der **Augsburger Bank,**
- Berlin** bei der **Hamburg-Berliner Bank,**
- Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
- Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechselbank,**
bei der **Deutschen Vereinsbank,**
- Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**
- Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,**
- Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank,**
sowie bei deren Filialen,
- München** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
bei den Herren **Guggenholmer & Co.,**

Frankfurt a. M. und München, den 14. October 1873.

- Nürnberg** bei der **Vereinsbank,**
- Stuttgart** bei der **Allgemeinen Rentenanstalt,**
bei den Herren **Stahl & Federer,**
bei der **Württembergischen Vereinsbank,**
sowie bei deren Filialen und Commanditen,
- Wiesbaden** bei den Herren **Marous Berlé & Co.**

Art. 2. Eine Reduction bei etwaiger Uebersetzung wird vorbehalten. Das Ergebnis der Zeichnung wird f. B. veröffentlicht werden.

Art. 3. Der Subscriptionspreis ist auf 91 1/2 Proc. festgesetzt und haben die Subscribern die Saluta für je 100 fl. Oesterr. Währ. in Silber:

- in **Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig und Wiesbaden** mit 100 Thlr. Vereinskünze;
- in **Augsburg, Frankfurt a. M., Mannheim, München, Nürnberg und Stuttgart** mit fl. 175 Südd. Währ.

zu berichtigen. — Außerdem hat der Subscriber die laufenden Zinsen vom 1. October d. J. an bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

Art. 4. Bei der Zeichnung muß eine Caution von 10 Proc. des gezeichneten Nominalbetrages entweder in baar oder in courshabenden Werthpapieren hinterlegt werden.

Art. 5. Die Subscribern können die auf ihre Anmeldungen zuertheilten Prioritätsobligationen vom 22. October a. e. an gegen Zahlung des Betrages und Vergütung der Stückzinsen seit dem 1. October d. J. in beliebigen Raten beziehen, jedoch sind sie verpflichtet, die ihnen zuertheilten Prioritätsobligationen spätestens am 15. Januar 1874 abzunehmen.

Deutsche Effecten- und Wechselbank. Deutsche Vereinsbank.
Bayerische Vereinsbank Guggenholmer & Co.

Weggenbrot aus der Dampfbäckerei des Herrn Fr. Krietsch...

Fr. Sennewald, Frankl Str. 33.

Fette Dresdner Gänse sind von heute 2 Uhr an zu haben...

Fette Dröbner Gänse verkauft heute Nachmittag von 1 Uhr an im Griechenhause...

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung von F. Gerhardt...

J. Theod. Werner, in Hannover.

Täglich frische Austern Auerbachs Keller.

Täglich Zusendungen frischer holsteinscher Austern...

Verkäufe. 2 Bauplätze, jeder 2100 Ellen...

Gohlis. Bauplätze in Gohlis (Wilhelmstraße)...

In Bad Kösen in besser Lage am Ruchengarten...

Hausverkauf Dresden Dorf, passend für Tischler...

Ein schönes Haus mit 6 Logis in Volkmarthdorf...

Zeitler Vorstadt habe ich einige Grundstücke...

Haus-Verkauf in Leitnig! Ein neues Wohnhaus mit Hintergebäude...

Haus-Verkauf! Reudnitz, 30 Ell Front u. 24 Ell tief gebaut...

Ein kleines, solid gebautes und herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus...

Haus-Verkauf. Die an der Chausseestraße in Reudnitz...

Verkauf eines gut rentablen Geschäftes. Lokalkauf wegen soll die Oscar Teller'sche...

Ein offenes Schuhmacher-Geschäft in bester Lage ist vortheilhaft zu verkaufen...

Die Brauerei zu Lobstädt ist weggangshalber zu verkaufen oder zu verpachten...

Zwei mittlere Restaurationen sind sofort zu verkaufen...

Zu verkaufen ein Kohlengeschäft, beste Lage, gute Kundsch.

Ein vorzügliches Hypothek von Thlr. 2250 zu 5% ist gegen entsprechende Provision zu verkaufen...

Einige Achel 84. Lotterie zu verkaufen Johannisgasse 32...

Compagnon-Gesuch. Zu einer Strohpapier-Fabrik in der Nähe Leipzig...

Ein reeller Mann od. Frauenzimmer wird zu einem lohnenden Geschäft...

Hausverkauf Dresden Dorf, passend für Tischler...

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos u. Pianoforte...

Ein Streichquartett, vorzögl. Münchener Quartett...

Winter-Überzieher, Herbstanzüge, Hosen und Westen...

Ausverkauf. Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner...

Ein starkes eis. Geld-Kass. 1 Doppel-Hintz (Schneelader)...

Ein neuer Dampfkeffel mit 2 Ciederöhren...

Ein neuer Cornwaflkeffel, ca. 48 Meter Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein eiserner Waschkessel, 60 Centim. Durchmesser...

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Rosenhaldgasse 17, Hof III.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hospitalkirche Nr. 13, Hof part.

Ein Mädchen im geübten Jahren, welches der Küche allein vorzuziehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle logisch oder 1. November Petersstraße Nr. 28, III.

Ein junges anständiges Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer noblen Familie Stellung. Näheres zu erfragen Bayerische Straße 11 c, 2. Etage rechts.

Ein kräft. ordentl. Mädchen, welches keine Arbeit scheut, sucht 1. Nov. bei anst. Leuten Dienst für Alles. Näheres Magazingasse Nr. 11, I.

Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu erfragen anst. Mädchen sucht sofort Stelle. Zu erfragen Markt. Steinweg 21, im Hofe part.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag und eine in den Frühstunden von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Draußtr. 5 im Gewölbe.

Eine gut empfohlene Person in gelehrten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen bei der Herrschaft Sidonienstraße Nr. 17B, I. rechts.

Eine gesunde kräftige Witwe vom Lande sucht sofort eine Stelle. Volkmarzdorf, Ewaldstraße Nr. 70 im Hofe parterre.

Mietzsuche.

Restaurations-Gesuch.

Eine kleine oder mittlere Restauration, möglichst mit etwas Garten, in bester Geschäftslage, wird von einem cautionfähigen jungen Manne sofort oder später zu pachten gesucht. Gefällige Offerten nimmt unter der Chiffre J. B. H. 35 Rudolf Mosse in Halle a. S. entgegen.

Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird sofort in der innern Stadt ein passendes Local oder auch mit Uebernahme. Offerten niederzulegen Schützenstraße bei Herrn Rablky.

Ein Material- oder Cigarrengeschäft wird zu pachten resp. kaufen gesucht. Franco-Offerten bitte unter E. F. poste restante Gohlis zu richten.

Ein photographisch. Atelier in frequenter Lage, mit reinem Nordlicht, wird sofort oder zum 1. December in Leipzig oder Dresden zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe sub P. 4074 besördert Rudolf Mosse in Berlin W.

Laden

mit Werkstätt wird in belebter Vorstadt per Ostern gesucht. Off. L. 1167. (mit Preis) an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Parterrelocal

wird für 8 Tage zum Verkauf von Grundstücken gesucht. Adressen Reichstraße 59 im Grundbuchgeschäft abzugeben.

Gesucht sofort für ein Wäpengeschäft ein Laden mit oder ohne Wohnung, mögl. frequ. Lage, durch Hindler, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ostern

1874 wird ein Baum als Niederlage für Colonialwaaren, möglichst mit Einrichtung zum Kaffeebrennen ges. Off. J. 1165. (mit Preis) an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

pr. 1. April 1874

wird in der innern Stadt oder innern süd-östl. Vorstadt ein Logis im Pr. von 250-400 gesucht. Off. erbeten unter R. H. 10 Exped. d. Bl.

Zu Ostern 1874

wird in einem feinen Hause in der Stadt oder inneren Vorstadt ein sonniges Logis von 2 bis 300 von einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter R. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ostern

1874 wird ein Logis, bestehend aus 4 Stuben u. Zubehör, mögl. nahe der innern Stadt, zu mieten gesucht. Gef. Off. sub G. 1163 (mit Preis) an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht pr. 1. April für 2 höchst anst. Familien 2 Logis, Nähe d. Rosenh., 6 Zimmer u. Zubehör und Benutzung des Gartens durchs Local-Comptoir von Hindler, Ritterstraße 2

Gesucht wird zu Ostern 1874 eine Familienwohnung von püncil. zahlenden Leuten im Preise von 120-200. Adressen werden erbeten unter F. W. 75. in der Expedition dieses Blattes.

Für ein junges Ehepaar, alle seine Leute, wird zum 1. April in der Nähe der Brüderstraße oder des Bayerischen Bahnhofes in anständigem Hause ein Familienlogis von 4 bis 5 Zimmern, einigen Kammern, Küche u. Keller, gel. wünschlich auch mit Wasserleitung zu mieten gesucht.

Offerten unter „G. D. Familienlogis“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein freundliches Logis in 1. oder 2. Etage, 3-4 Stuben nebst Zubehör, wird von einzelnen Leuten zu Ostern gesucht; erwünscht wäre, wenn ein kleines Gärtchen mit ein Posten wäre.

Offerten möge man gefälligst niederlegen Weststraße Nr. 38 parterre.

In Plagwitz

wird von einem jungen Ehepaar zum 1. April 1874 ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, zum Preise von 120 bis 180 zu mieten gesucht. Off. Offerten sub Dr. G. 275. besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis 3-4 Stuben und Zubehör, am liebsten mit Garten, wird Ostern zu mieten gesucht. Offerten beliebe man bei Herrn R. S. H. Café National, abzugeben

Für eine einzelne Dame wird in Gohlis oder Plagwitz eine kleine Wohnung von ungefähr 2 Zimmern und Zubehör in einem wünschlich feinen Hause gesucht. Werthe Adressen Eiferstraße 33, hohes Parterre, bei Frau Wehnert niederzulegen.

Ein Logis wird per 1. Jan. oder 1. April 1874 gesucht. Preis bis 100. Off. erbeten man unter W. H. 729. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis an der Querstraße oder deren Nähe, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche. Offerten sind abzugeben Dürsch'sche Buchhandlung, Querstr. 30.

Herzliche Bitte. Dank den Herrn Wirthen.

Eine sehr ruhige, anständige, ordentliche und pünclich zahlende Familie, nur aus Erwachsenen bestehend, sucht per Weihnachten in Leipzig oder auch Umgebung ein Logis für 50-90. In dringender Verlegenheit wegen eines solchen, bittet sie wohlwollende Herren Wirthe umgibt eine Offerte unter A. L. M. 463 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Eine Familie, auf dem Lande wohnend, sucht für den Winter vom 1. November d. J. bis zum 1. Mai nächsten Jahres ein Interimlogis im Dresdener Viertel. Offerten mit Preisangabe sind unter L. R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Witwe sucht ein Logis oder eine unmeublirte Stube Brühl 13, 4 Treppen.

Ein kleines Familienlogis wird von ein Paar jungen Leuten gesucht im Preise von 40-70. Werthe Adressen sind erbeten unter Chiffre R. 110 in der Expedition dieses Blattes.

Für zwei Damen (Mutter und Tochter) wird für den Winter (sofort) zu beziehen ein freundliches, möglichst sonnig gelegenes, gut meublirtes Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, in einem feinen, ruhigen Hause in der Nähe der Pflanzstraße oder Handelsstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter R. L. 73. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Junge Leute ohne Kinder suchen ein Logis von 40-60, Neujahr. Adressen bittet man unter E. B. H. 8 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird von einem soliden pünclich zahl. Mädchen sofort oder bis 1. Novbr. eine unmeubl. Stube wenn möglich mit Kammer oder auch ein kleines Logis, Preis bis zu 50. Off. werden erbeten unter E. H. 489 in der Exped. d. Bl.

Gesucht werden 2 gut meubl. Zimmer, nicht höher als 2 Tr., mit Doppelfenster und Radel-Ofen, sogleich zu beziehen. Adressen sind abzugeben sub V. v. B. in der Expedition d. Bl.

Ein gut meublirtes, meßfr. Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer mit Wafr. Betten, wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 15. November oder 1. December zu beziehen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre W. S. H. 17. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein elegantes Garçon-Logis (wenn möglich mit Clander) wird in der Nähe des Augustusplatzes zum Preise von 7-8 pr. Monat von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter V. 3564 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. November 1 Garçon-Logis in der innern Stadt. Offerten mit Preisangabe möge man in der Filiale dieses Blattes sub E. W. C. niederlegen.

Ein einfach meublirtes Garçon-Logis, wünschlich in der Vorstadt, wird zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter R. S. H. 10. poste rest. Leipzig erbeten

Zwei Studenten suchen sofort in der Nähe des Theaters ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Pianoforte erwünscht. Adr. nebst Preisangabe bittet man sofort unter C. A. 539. an die Annoncen-Expedition von Hanssenstein & Vogler in Leipzig, Planenscher Platz Nr. 6, I. zu senden.

Gesucht wird von einem Herrn eine helle beizbare Stube in der Westvorst., wom. separat. Eing. Offerten mit Preisang. unter E. S. H. 8 an die Filiale d. Bl., Marktstraße 21, erbeten.

Im Gohlis

wird für eine einzelne Dame ein meubl. sonniges Stübchen zu mieten gesucht. Adr. bittet man gef. abzugeben Gohlis, Wilhelm-Schloßchen bei Rad. Krennfeld.

Eine rechtschaffene Frau sucht eine beizbare Stube. Adress bittet man unter V. 250. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider junger Mann, sucht per 1. oder 15. November Post und Logis für ungefähr 150-170. Adressen unter A. Z. 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen, welche das Conservatorium besuchen, finden gute Pension Albertstraße 23, 2 Treppen.

Eine gebildete Dame, die eine hiesige Schule oder das Conservatorium besucht, findet in guter Familie Pension. Adressen sind unter Chiffre O. M. Pension in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zwei Schüler finden bei einer gebildeten Familie billige Pension mit Benutzung eines Instruments. Zu erfahren unter H. S. 17 durch die Expedition d. Bl.

Vermietungen.

Matrazin und Bettstellen vermietet E. Schneidemann, Ratharinenstr. 16, I.

Eine Wohnung im Erdgeschos mit großem Garten für Obst- u. Gemüsebau passend ist in der inneren Vorstadt für den 1. April 1874 zu vermieten durch Adv. Brauner, Hainstr. 30.

habe ich ein schönes Gewölbe in bester Detaillage der Reichsstrasse zu vermieten. Julius Sachs, Reichstr. 29.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe in neuerer Stadt. - Näheres bei Herrn Neumann, Schuhmachergäßchen Ecke.

habe ich in ganz vorzüglicher Lage ein Gewölbe ausser den Messen v. 1. Jan. k. J. ab zu vermieten. Julius Sachs, Reichsstrasse 29.

habe ich für die Messen ein der Neuzeit entsprech. eingerichtetes Gewölbe zu vermieten. Julius Sachs, Reichsstrasse No. 29.

Zu vermieten Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ein Gewölbe, Contors u. mehr. Logis i. Pr. v. 110-900 per Hof, Neuj. u. Ost. d. Ländner, Ritterstraße 2.

Mehrere Logis i. Preise v. 500, 450, 250, 200, 100, 40 pr. log. bezugsb., bezgl. zu 450, 375, 350, 300, 200, 170, 130, 120, 50 pr. Neuj. 74 bezgl. bezgl. 450, 350, 250, 200, 125, 70 pr. Ostern 74 bezgl. b. L. C. Ritterstr. 48 II.

Logis von 40-850 sofort, Neuj. Ostern, Gewölbe, Werkstellen, Niederlagen, Fabrik- u. Arbeitsträume. L. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Ein Parterrelogis von 2 St., 3 z. u. Zubeh. mit Gart. 170 nahe d. kath. Kirche, eine 2. St. von 2 St. u. Gart. 140 am Rosenthal sind von Ostern an zu vermieten d. das Loc. Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

In meinem Hause Reichsstrasse 29 vermiethe ich von Ostern k. J. ab die von mir bis jetzt bewohnten sämtl. Räume in mehreren Etagen. Julius Sachs, Reichsstrasse 29.

Zu vermieten ist sofort oder später zu beziehen, Nordstraße 14, eine der Reizzeit entsprechend eingerichtete 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Nordstraße Nr. 19, 1. Etage.

Im Hause Reiger Straße Nr. 15 b die rechte Hälfte der 2. Etage für jährlich 265 und die rechte Hälfte der 4. Etage für jährlich 150, bestehend aus je 3 Stuben mit Zubehör, vom 1. April 1874 ab zu vermieten durch Advocat Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten comf. eingerichtet. Wohnung für 1. Januar und 1. April im Preise von 10 bis 325 Eisenstraße 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, und eine bezgl. bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Die Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen und Neujahr 1874 zu beziehen Sophienstraße 15.

Im Hause Königstraße 25 ist die 3. Etage per 1. April 1874 zu vermieten durch Adv. Rud. Schmidt, Bahnhofsstr. 2, pt.

Ein Logis in 3. Etage des Seitengebäude von 3 Stuben, hellem Vorksaal und compl. Zubehör, Kl. Bindmühlengasse, dicht am Rosenthal, ist Todesfall halber vom 1. November ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstr. 2, Gewölbe.

Eine höchst elegant neu eingerichtete 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 250, passend für eine ältere Dame oder ein junges Ehepaar, ist verhältnißm. halber vom 1. Januar an, dicht an der Promenade zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine halbe 4. Etage, gut erhalten, in sehr feinem Hause ist wegzugshalber per 1. November zu vermieten u. zu beziehen Vorplatzstr. 13, IV. I.

Eine in gutem Zustande befindliche Familienwohnung ist umstände halber vom 1. Dec. d. J. bis 1. April 1874 zu vermieten. - Näheres Burgstraße 12, Thor-Eingang 2. Etage.

2 Stuben ohne Meubel und Mitgebrach der Küche sind noch zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen Kaufstädter Steinweg 14, im Hofe 1/2 Treppe links. Wwe. Bettner.

Sofort zu vermieten Stube und Kammer ohne Meubel an ruhige Leute. Näheres Plagwitz Straße 24, Vordergebäude III. links.

Zu vermieten und gleich zu beziehen Stube mit Kammer an ein Paar Leute Frankfurter Straße 70, 1. Et.

Zwei unmeublirte Zimmer mit Aussicht auf dem Johannaapark sind sofort oder später zu vermieten Diefenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Stube u. Schlafkammer, unmeubl., sofort zu vermieten Sidonienstr. 13c, I. (Ede v. B. Str.)

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine gr. unmeublirte Stube Dorotheenstraße 8, IV. I.

Garçon-Logis. Großes Zimmer mit Schlafstube, meublirt, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Blücherstraße vis à vis der Thüringer Kaufmännische 3. Etage.

Garçon-Logis, gut meubl., El. u. Ofen, Kl. o. sp. bezgl. Tauchaer Straße 18, II. b. d. Schmidt.

Garçon-Logis. Zwei sehr eleg. meubl. Zimmer sind sof. oder zum 1. Nov. zu verm. Pflanzstr. 1, part. rechts

Vermietung im Neubau der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Ueber Vermietung der Parterreräume in dem Neubau der unterzeichneten Anstalt an der Goethestraße und Parkstraße wird von jetzt ab in dem Bureau der Anstalt nähere Auskunft erteilt. Leipzig, den 13. October 1873.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vermietung

Im Neubau des Planenschen Hofes sind noch einige Gewölbe supererfectlich zu vermieten und nach beendigter Ostermesse 1874 zu beziehen. Näheres auf unserm Bureau

Leipziger Bau-Bank Bahnhofstraße 2.

Im goldnen Einhorn

sind zwei zusammenhängende Arbeitsställe, für Buchbindereien u. geeignet, sofort oder per 1. Januar zu vermieten durch die Leipziger Bau-Bank Bahnhofstraße 2.

Leipziger Bau-Bank Bahnhofstraße 2.

Rosenkranz, Nicolaisstrasse 8
sofort die 1. Etage zu vermieten durch
Julius Sachs,
Reichstr. 29.

Elegantes Garçonlogis ist an 1 oder
2 Herren zu vermieten Turnersstrasse 9c, II.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis ist an
1 oder 2 Herren zu verm. Reutrichstr. 32, II.

Sehr elegant meublirte Wohn-
ungen für Herren Poniatowsky-
strasse No. 4, parterre.

Garçon-Wohnung.
Ein meublirte Stube mit Kammer, Saal- u.
Küche ist sofort zu beziehen
Carlstrasse 8, II. vornheraus.

Elegant meubl. Garçon-Logis
für Herren sind zu vermieten
Reichsstrasse No. 12, 3. Etage.

Garçon-Logis, freundlich gelegen, gut meubl.
ist zu vermieten Thomaskirchstr. 10, 3. Et.

Sof. oder später zu verm. 1 eleg. Garçon-Logis
1 mit 2 Herren (auch Pension) Thaltstr. 31, IV. r.

Garçon-Wohnung. Ein fein meubl. Zimmer
mit Kamin zu vermieten Hall. Südf. 13, II.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis ist an
1 oder 2 Herren zu vermieten Große Frankens-
str. 2, 2. Etage im Hause der Börsenkasse.

Garçon-Logis.
Ein großes Zimmer ist sofort zu vermieten,
mit Benutzung des Instruments, Brühl Nr. 17,
2. Etage im Hause der Börsenkasse.

Garçon-Logis.
Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meublirte
Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder
2 Herren Carlstrasse Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.
Eine freundl. meublirte 2st. Stube mit
Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten
Baderstrasse Nr. 29, 3. Etage links.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis
ist sofort zu vermieten
Elisenstrasse 19b, II.

Garçon-Logis frei!
ist an einen anständigen Herrn für eine Stunde
täglich nachhilfe für die unteren Classen einer
höheren Schule zu vergeben. — Werthe Adressen
an M. K. 12 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten sofort oder 1. Novbr. mit Promenaden-
Aussicht Wasserlust 1, 1 Treppe.

Garçon-Logis
ein meublirt, ist zu vermieten
Wiesenstrasse 20b, 2. Et. links.

Ein elegantes Garçon-Logis ist Rosenthal-
gasse 14 pr. 1. November zu vermieten.

Zu vermieten
sofort oder später zu beziehen 1 freund-
liche angenehme Garçon-Wohnung an
1 oder 2 Herren
Hofplatz 24, II. Vorderhaus.

Zu vermieten an einen anständigen Herrn
ein freundlich meublirtes Garçonlogis Querstrasse
Nr. 22 links 2. Thür 2. Etage rechts.

Königsplatz 11, 2. Etage
Garçonlogis für einen oder zwei Herren mit
oder ohne Pension sofort zu haben.

Garçon-Logis.
2 nebeneinanderliegend. Zimmer sind an 1 oder
2 Herren sof. zu verm. Alsterstr. 25, 2 Tr. r.

Garçon-Logis.
Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafz.
mit u. freundlich gelegen, ist an 1 od. 2 Herren
sofort oder später zu vermieten Alexander-
strasse Nr. 4, 3. Etage links, ganz nahe der
Königsstrasse.

Neumarkt Nr. 23, 2. Etage, ist ein
Garçonlogis zu vermieten für 8 monatlich.

Garçon-Wohnungen an 1 und 2 Herren
sofort zu vermieten Reutrichstr. 31, 3 Tr.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn-
und Schlafz. ist zu vermieten
Große Fleischergasse 15, 3. Etage.

Garçon-Logis,
Kammer, anständig meublirt, sofort zu verm.
Bayerische Strasse 9g, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Zimmer ist an 1 Herrn
sofort zu vermieten Turnersstrasse 17, II.

Garçon-Logis.
Zu vermieten sind mehrere höchst elegant
meublirte Zimmer nebst Schlafz.
Bayerische Strasse 16, 3. Etage.

R. meubl. Garçonlogis: Roud-
nitz, Rathhausstr. 295 F, II.

Zu vermieten
Salon mit Cabinet an 1 od. 2 Herren
Rindberger Strasse Nr. 27, 3. Etage rechts.

Zu vermieten 1 Stube mit Kamin
1 Herrn Nicolaisstrasse Nr. 37, 3 Tr.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Novbr.
1 gut meubl. Stube nebst Cabinet an 1 oder
2 Herren Schumacherstrasse Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten Stube mit Kamin, hell u. febl.,
1. Nov. zu beziehen Weststr. 35a, 1 Treppe r.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. Stübchen
mit Kammer, Saal- u. Hausschlüssel Stern-
wartenstrasse 37, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube
mit großer Schlafz. und praktischer Aussicht, an
2 Herren Sophienstrasse 11C, 3. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube u. Kammer,
Saal- und Hausschlüssel, Aussicht Köppl. an
1 oder 2 Herren Sternwartenstrasse 1, . Et.

Zu vermieten
an einen Herrn eine fein meublirte Wohn- und
Schlafz.
Weststrasse Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube nebst
Kamin an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Schl.
Große Fleischergasse Nr. 26, I.

Zu vermieten sind sofort zu beziehen ist
ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafz. und
Küche, Gr. Brühl Nr. 58, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
mit Kammer an 1 oder 2 Herren, Aussicht nach
der Promenade Klosterstrasse 11, 3 Tr. links.

Zu verm. ist sofort oder 1. Nov. 1 gutmeubl.
Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Kreuz-
strasse Nr. 11, parterre, Ecke der Langen Strasse.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
nebst Schlafz. an 2 Herren
Nicolaisstrasse Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten
ist ein gut meubl. Wohn- und Schlafz. an
einen anständigen Herrn Gartenstrasse 11, 3. Et.

Zu vermieten sofort oder später meubl. Wohn-
u. Schlafz. an einen Herrn Weststr. 19, II. r.

Sof. ist eine möbl. Stube mit Schlafz., K. u.
Schl. an 2 Herren zu verm. Georgenstr. 29, IV. l.

Eine fein meubl. Wohn- nebst Schlafz.
ist an 2 Herren zu vermieten Ritterstrasse 39,
3. Etage. W. Friedemann.

Stube und Kammer
mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten
Nordstrasse 19, 4. Etage.

Ein höchst eleganter Salon nebst Schlafz.
ist an einen Herrn oder anständige Dame sofort
zu vermieten Elisenstrasse Nr. 23, 4. Etage.

An 1 oder 2 feine Herren ist ein Zimmer mit
Schlafz. zu vermieten, ev. mit Pension.
Waisenhausstrasse Nr. 38, parterre.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafz. ist zu
verm. Näheres Gr. Fleischerg. 29, 1. Tr. links.

Sofort zu verm. an Leute ohne Kinder, 1 febl.
Stube mit Kammer Gr. Windmühlstr. 14, I.

Peterstrasse 37, 1. Etage, ist eine meubl. Stube
mit Kamin an 1-2 Herren zu vermieten.

Ein freundl. fein meubl. Wohn- und Schlaf-
zimmer ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren
zu vermieten Elisenstrasse 20, 3. Etage links.

Ein großes, gut meublirtes freundl. Zimmer
mit Kammer vornheraus ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten Brühl 60, 4. Etage.

Eine freundl. 2st. Stube mit 2 g. Matr.
Betten vornher., sowie eine 1st. ist als anst.
Garçonlogis zu verm. Mittelstrasse 23a, 3. Et.

Eine Stube u. Schlafz. beide freundlich,
sind zu vermieten Dorotheenstrasse 8, 4. Et.

Ein freundliches Zimmer nebst Kamin ist
an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten
Brühl Nr. 8, 1. Etage.

1. Etage sind 2 ff. febl. Zimmer, Schlafz.,
gute Matratzenbetten, getheilt an Kaufleute, so-
fort oder später zu vermieten. Näheres Kan-
nibter Steinweg 26 bei Voigt.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafz.
ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Waisenhausstrasse 8, 2. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist sofort
oder zum 1. November zu vermieten 1 Treppe
Sohlis, Stützstrasse neben Wilhelm-Schlöfchen.

Ein fein meubl. Zimmer, 1 besgl. unmeubl.,
auf Wunsch mit Schlafz. und praktischer Aus-
sicht, ist an 1 oder 2 anständige Herren zu ver-
mieten Entzischer Strasse 10, 4 Treppen r.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist an
2 Herren zu vermieten
Brühl 2/4, Tr. A, 3 Tr. rechts.

Sofort od. zum 1. Nov. ist ein gut meublirtes
Zimmer nebst Kamin, auf Verlangen mit voll-
ständiger Pension, zu vermieten
Mitterstrasse 4, 3 Treppen (Theater-Passage).

Zu vermieten ist sofort an 2 Herren ein
gut meublirtes Zimmer mit großem Schlafcabinet
Rathhausstrasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten sofort zwei elegant meubl.
Zimmer Dorotheenstrasse Nr. 2/3, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1. November ein gut
meublirtes 2st. Zimmer, vornheraus, an
einen Herrn
Frankfurter Strasse 33, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube,
Aussicht nach Johannisplatz, an 2 Herren sofort
oder zum 1. Nov. Sternwartenstr. 26, II. links.

Zu vermieten vom 1. Nov. ab 1 meubl.
Zimmer mit Matratzenbett zu 4/5 u. Reut-
richer Strasse Nr. 7, 2. Et., im Neubau.

Zu vermieten eine große und eine kleinere
Stube für einen oder zwei Herren bei
Fr. Bräutigam, Dainstrasse 25.

Zu vermieten 2. Zimmer mit oder ohne
Wandb. Brühl 3, II., nahe der Reichstrasse.

Zu vermieten sind 2 Stuben an 3 Herren
Türmerstrasse 20, 2. Thür parterre.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubl.
Zimmer an einen Herrn
Bayerische Strasse Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer,
sep. mit Schl., Centralstrasse 12, Hof 2. Etage.

Zu verm. ist sofort oder 1. Nov. eine kleine
freundl. meubl. Stube, Poniatowskystr. 11, II.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube
nebst Kamin- und Hausschlüssel an 1 oder
2 Herren Sophienstrasse 19b, IV. links.

Zu vermieten eine fe. meubl. heizb. Stube
Kupfergasse, Drebbner Hof, hinten im D. I. III.

Zu vermieten
Posthofstrasse Nr. 6, 1. Etage, ein sehr schönes
Zimmer, meubl. oder unmeubl. ist sogleich oder
zum 1. November mit Saal- und Hausschlüssel,
an 1 oder auch 2 solide Herren.

Zu vermieten ein febl. meubl. Stube mit
1 oder 2 Betten, möbl. Stube mit 1 oder 2 Betten,
Saal- u. Hausschl. Brühl 5, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist eine anst. meubl. Stube
Elisenstrasse Nr. 37, 4. Etage.

Zu vermieten zwei fein meublirte Zimmer
Große Windmühlstrasse Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten eine meublirte u. eine un-
meublirte Stube in 3. Etage, Sonnenseite, vñ.,
an 2 Herren. Zu erfragen bei Herrn Baum-
garten, Ecke der Elisen- u. Alsterstrasse.

Zu vermieten ist eine meublirte mehre-
re Stube an zwei Herren Markt Nr. 10, Tr. A,
4. Etage links.

Zu vermieten eine meubl. St., S. u. Schl.,
an 1-2 Herren Sternwartenstrasse 39, IV.

Zu vermieten ein schön meublirtes Zimmer
Turnersstrasse Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer
mit f. Bett, auch Pension, Elisenstrasse 20, II.

Zu vermieten eine freundl. gut meublirte
Stube an sofort. Burgstr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 hübsche Zimmer mit
gutem Bett, zusammen oder getrennt, sogleich
beziehb. Schletterstrasse Nr. 4, 2. Et. links.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche
meublirte Stube Mittelstrasse 13, im Hinter-
gebäude 2. Etage.

Zu vermieten 2 gut meublirte Stuben
Sulzb. Köppl. Nr. 21, 4. Tr., ein Badst.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl.
Stube, separ. Eingang, vornheraus, mit Saal-
und Hausschlüssel
Kurze Strasse Nr. 3 parterre links in Leipzig.

Zu vermieten ist ein febl. meublirtes
Stübchen Hofe Strasse Nr. 14 part. rechts.

Ein febl. meubl. Zimmer an einen Kauf-
mann sofort zu vermieten Turnersstr. 5, III. r.

Zwei Stuben sind sofort oder 1. Nov. zu ver-
mieten an Herren Glodenstrasse 7, part. rechts.

An ein anständiges Mädchen ist ein kleines
Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten in
Neuschloßfeld, Eisenbahnstrasse Nr. 58 parterre.

Eine große febl. Stube, nett meublirt, mit
sep. Eingang, Saal- u. Hausschl. ist sof. od. später
an Herren od. Damen zu verm. Waldstr. 3b, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu
vermieten an 1-2 Herren Dainstrasse 22, 3 Tr.
Hotel de Pologne vis à vis.

Zwei gut meubl. Stuben zusammen oder ge-
theilt sofort zu beziehen Hofe Strasse 34, 2. Et.

Eine freundlich meublirte Stube mit 1 oder
2 Betten ist zu vermieten
Elisenstrasse 8, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube ist an einen oder
zwei Herren sofort zu vermieten
Sternwartenstrasse Nr. 33, 4. Etage.

Schützenstrasse Nr. 9, 1. Etage links,
sind sofort zwei fein meublirte Zimmer an zwei
anständige Herren zu vermieten.

Ein febl. meubl. Stube ist sof. oder später
zu vermieten Kreuzstrasse Nr. 11d, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Gas und
reizender Aussicht nach dem Johannisplatz ist
sofort oder später zu vermieten Wiesenstr. 23, III.

Hauptstrasse vorn-
heraus ist 1 meubl.
Stube zu verm.
Näheres durch

Robert Krause,
Leipzig - Augustusstr. - Markt 17.

2 schön meubl. Zimmer, meublirt, sind sof. oder
später an Herren zu verm. Reichstrasse 14, IV.

Hausstrasse vorn-
heraus ist 1 meubl.
Stube zu verm.
Näheres durch

Robert Krause,
Leipzig - Augustusstr. - Markt 17.

2 schön meubl. Zimmer, meublirt, sind sof. oder
später an Herren zu verm. Reichstrasse 14, IV.

Hausstrasse vorn-
heraus ist 1 meubl.
Stube zu verm.
Näheres durch

Robert Krause,
Leipzig - Augustusstr. - Markt 17.

2 schön meubl. Zimmer, meublirt, sind sof. oder
später an Herren zu verm. Reichstrasse 14, IV.

Hausstrasse vorn-
heraus ist 1 meubl.
Stube zu verm.
Näheres durch

Robert Krause,
Leipzig - Augustusstr. - Markt 17.

2 schön meubl. Zimmer, meublirt, sind sof. oder
später an Herren zu verm. Reichstrasse 14, IV.

Hausstrasse vorn-
heraus ist 1 meubl.
Stube zu verm.
Näheres durch

Robert Krause,
Leipzig - Augustusstr. - Markt 17.

2 schön meubl. Zimmer, meublirt, sind sof. oder
später an Herren zu verm. Reichstrasse 14, IV.

Fein meublirte Zimmer mit vorzüglichen
Matratzenbetten hat sofort oder später zu ver-
mieten. C. Schneiderbach, Tapezierer,
Rathhausstrasse Nr. 16, 1 Tr., Quergebäude.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu
vermieten (Hausschl.) Wintergartenstr. 3, IV. l.

Eine freundl. meubl. 3st. Stube ist sofort
an einen anständigen Herrn zu vermieten
Elisenstrasse 31, 3. Etage 2. Thür links.

Ein zweifelhafte febl. meubl. Zimmer vornh.
mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu ver-
mieten Gewandgasse 2, 3. Etage.

Ein febl. meublirtes Zimmer ist an einen
anständigen Herrn sofort zu vermieten
Weststrasse 67, 2. Etage links.

Nähe des Schützenhauses ist an 1 sol. Herrn
eine Stube zu vermieten Eisenbahnstrasse 28, I.

Ein 2st. meubl. Bordzimmer m. Feder-
matratzenbett, Saal- u. Schl. ist sofort zu ver-
mieten Sternwartenstrasse 18c, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder
später zu vermieten Petersteinweg 3, I. links.

Eine freundliche Stube zu vermieten
Brühl 3 u. 4, Hof 3. Etage rechts.

Zum 1. Nov. ist eine meublirte Stube zu ver-
mieten Hofe Strasse Nr. 37, II. links.

Eine Stube mit Saal- und Hausschl. ist zum
1. November zu vermieten
Wiesenstrasse 16, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube ist sofort an einen
oder zwei Herren zu vermieten
Hof- Strasse 2, III, vis à vis der neuen Schule.

Eine möbl. Stube sofort oder 1. Nov. zu ver-
mieten Weststrasse 36c, 1. Etage links.

Ein fein ausmeubl. Zimmer ist zu vermieten
und sofort zu beziehen Berliner Str. 1b, IV. r.

Sofort ein hübsches meubl. Parterrezimmer mit
Saal- u. Hausschl. Turnersstrasse Nr. 8 rechts.

Eine gut meubl. Part.-Stube mit sep. Eing.,
Saal- u. Hausschl. ist an einen Herrn bis zum
1. November zu vermieten Zeitzer Str. 20c pt.

Zum 1. November ist für 2 Herren ein großes
freundl. meubl. Zimmer zu vermieten
Dorotheenstrasse 8, II. links.

Sofort beziehb. ein vollst. separates
ungez. meubl. Zimmer für einen
Herrn Colonnadenstrasse Nr. 34 im
Garten. Mähler.

Ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Schl. ist
an einen Herrn zu vermieten Elisenstr. 10, I.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten
Lützenweg Nr. 5 im Hof 1 Treppe links.

Eine große, freundl. meubl. Stube mit Matr.
Bett ist an 1 oder 2 anständige Herren zu ver-
mieten Braustraße Nr. 3c, 1 Tr.

Ein fein meubl. Zimmer m. Saal- u. Hausschl.
ist zu verm. Turnersstr. 2, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein febl. Stübchen als
Schlafz. für 1 Herrn Thomaskirchstr. 3, IV.

In einer fe. sep. heizb. Stube sind für anst.
Herren Schlafstellen offen Blumeng. 3b, 3 Tr. III.

Ein anständiges Mädchen findet bei einzelnen
Leuten Schlafz.
Waisenstrasse 6, 4 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube
sind an solide Herren zu vermieten
Glodenstrasse 8, 3 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
Entzischer Strasse 10, 4 Treppen rechts.

Ein sol. Mädchen wird in Schlafz. gesucht.
Zu erst beim Hausmann Pflaßendorfer Str. 6.

Ein Herr kann Schlafz. erhalten in einer
Stube, vornh., m. Schlüssel, Erdmannstr. 5, III. l.

Zwei bis drei solide Herren finden
Schlafz.
Sulzb. Köppl. Strasse 15 L, 3 Tr. I.

Offen eine freundl. Schlafz. für Herren
Königsstr. Kronprinzstrasse 6, 3 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundl. Stube 1 Schlafz. für
Herren Kannibler Steinweg 63 rechts parterre.

Offen 2 freundliche Schlafz. für anst.
Herren Peterstrasse 4, Tr. 3, 2 Tr. links.

Offen sind drei Schlafz. für Herren
Ritterstrasse Nr. 40, Hof 2 Treppen.

Offen ist für einen solchen Herrn eine freund-
liche Schlafz. Kuppelgasse 4, im Hof 3 Tr.

Offen ist 1 Schlafz. in einem heizb. Stübchen
für ein solides Mädchen Burgstr. 6, 4 Tr. ob.

Offen ist eine Schlafz., Saal- u. Schl.
Gr. Fleischergasse 26, 3 Treppen vornh.

Offen ist eine freundliche Schlafz.
Burgstrasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafz. für solide Herren
Glodenstrasse 8, Seitengebäude parterre links.

Offen ist eine Schlafz. Peterstrasse 42,
4. Etage vornheraus rechts.

Offen sind 3 Schlafz. für Herren, sofort
zu vermieten Neuschloßfeld, Eisenbahnstr. 17, I. l.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafz. für Herren
Dorotheenstrasse 7, 4 Treppen.



Offen sind für Herrn freundl. heizb. Schlafstellen mit S. u. Tisch. Ebonenstr. 19, III. r.
 Offen ist eine Schlafstelle für 1 soliden Herrn Baitenhausstraße Nr. 3, Hof 4 Treppen links.
 Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Schwandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.
 Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Gerichthweg Nr. 7, 3 Tr. links.
 Offen eine freundl. Schlafstelle mit Schüssel in einer heizbaren Stube für Herren (Reichels Garten) Erdmannstr. 16, Hof II.
 Offen ist eine febl. Schlafstelle für einen sol. Herrn Münzgasse 20, 3 Treppen rechts.
 Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße 35, Seitengebäude 3. Etage links.
 Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße 8, Hinterhaus 2 Treppen links.
 Offen ist eine Schlafstelle für Herren Eisenstraße Nr. 25, 3 Tr. links.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube nebst Schlafstube Gerberstraße Nr. 18, 2 Tr. vornh. rechts.
 Ein Teilnehmer zu einer heizb., fein meubl. Stube wird gesucht Gerberstraße 10, 3. Et. links.
 Zur Mitbewohnung einer geräumigen, freundl. ge. möbl. Stube (mit Kof) in der Nähe der neuen Realschule werden noch 1-2 Schüler sofort oder 1. Novbr. or. gesucht. Näheres zu erfragen Brandvorwerkstraße Nr. 4 C im Materialgeschäft.

Für Gastwirthe!
 Verein für spirituelle Studien in Leipzig sucht ein Berammlungslocal für einen Abend in der ersten Hälfte der Woche, welches 60-100 Personen fassen kann. Neben Einnahme für Getränke, bietet man eine Entschädigung für Beleuchtung und Heizung des Locals, doch muß sich dasselbe im Innern der Stadt befinden. Adressen nebst Bedingungen sind an **E. L. Kasprowitz**, Sternwartenstraße Nr. 14, III. zu richten.

Saal für Gesellschaften, Vereine etc., ist billigst abzugeben. Näh. durch **Robert Braunes**, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt Nr. 17.

Eine Stube, 15-20 Personen fassend, ist mehrere Abende in der Woche zu vergeben. Näheres Schützenstraße 3, parterre links.

Ein freundliches Gesangslocal mit Instrument, separat gelegen, mit guter Bedienung, ist noch Mittwoch und Freitag zu vergeben. **Friedrichstraße Nr. 37.**

Eine Marmor-Regelbahn wird für einen Abend wöchentl. gesucht. Off. unter A. Z. H. 225 sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Wichtig.
 Für eine Regelbahn, die nicht zu junge Teilnehmer gesucht. Adressen unter V. M. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Kegelbahn.
 Auf meiner Marmorregelbahn ist noch ein Abend frei. Milch-Insel, Marienstraße Nr. 9. **Aug. Gerhardt.**

Königsplatz.
Circus L. Wulff.
 Heute Freitag den 17. October **Vorstellung.**
 Zum letzten Male: Great Steeple-Chase oder große englische Dirschlag mit dazu dresirten Hirschen.
 Anfang präcis 1/8 Uhr Abends.
 Alles Uebrige bekannt durch die Anschlag- und Kundtagettel.
 Morgen vorletzte Vorstellung. Sonntag den 19. die 2 letzten Abschiedsvorstellungen.
 Nach dem Mittwoch den 15. in der Nachmittags-Rinder-Vorstellung der Andrang so groß war, daß viele von den Kindern keinen Platz bekamen, so werden am Sonntag in der Nachmittags-Vorstellung die Kinder ermäßigte Eintrittspreise haben.
 Hochachtungsvoll **L. Wulff, Director.**

Halle a/S.
Circus Herzog-Schumann.
 Täglich Vorstellung mit stets wechselndem Programm. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Limbacher Tunnel,
 12. Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung
 der Singpielgesellschaft Krause nebst Damen. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
A. Hummel.
 Mittagsstisch u. reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit empfiehlt **F. W. Ihme**, Große Fleischergasse 8/9. Hier abgezeichnet.

Leipzig. Königsplatz.
Salon Agoston.

Freitag den 17. October
 3 große brillante Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.
 Das Neueste in **Physik - Magie - Illusion.** Dr. Faust's Leben, Thaten und Höhenfahrt. Große Geistererscheinungs-Pantomime. **Dissolving views**, Vorzeigung der berühmten Wandelbilder. Der Mensch als Zielscheibe, oder: das japanische Messerwerfen, ausgeführt von dem Japanesen Herrn **Arr-Joo**. Auftreten des **Sanderson-Virtuosen** Herrn **Franz Fromm**. - Zum Schluß auf vielseitiges Verlangen: **Der Buffadero**, das größte Wunderwerk der Hydraulik, mit dem prachtvollen Schlußtableau: **Die Amazone in der Schlacht.**
 Casseneröffnung 3 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.
 Morgen Sonnabend 3 große Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.
 Nachmittags 4 Uhr **Große Extra-Kinder-Vorstellung** bei ermäßigten Preisen



Pfaffendorfer Hof.
Mr. Sivel,
 Kerosant aus Paris,
 wird Sonntag den 19. October mit seinem
Riesen-Ballon „Coloss“
 vom Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofes aus seine große Luftreise antreten.
 Der Ballon bedarf zur Füllung 120.000 Cubitfuß Gas und trägt bequem 12 Personen. Die Füllung des Ballon geschieht vermittelst Rohrleitung im Garten des Pfaffendorfer Hofes.
 Casseneröffnung 10 Uhr. Anfang der Füllung 10 1/2 Uhr.
 Aufsteigen des Ballon 3 1/2 Uhr. Beginn des Concerts 2 1/2 Uhr.
 Preise der Plätze an der Cass: Numerirter Platz 20 N.
 2. Platz 12 1/2 N. Stehplatz 7 1/2 N.

Billets: Numerirter Platz 15 N., 2. Platz 10 N., sowie Stehplatz 5 N sind bis Sonnabend Abend bei den Herren **Carl Horst**, Ede vom Brühl u. Hainstraße, **Otto Rausch**, Petersstraße Nr. 6, **Paul Bernh. Morgener**, Grimma'sche Straße Nr. 31, **Franz Schiller**, Brühl Nr. 70, **Gustav Bachmann**, Reichels Garten Vordergebäude, Buchhändler **Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, sowie in der Restauration des Pfaffendorfer Hofes zu haben. - Kinder-Billets für den halben Preis sind nur an der Cass zu hab n.
 NB. Personen, welche diese höchst interessante Luftreise mitzumachen wünschen, wollen sich gefälligst bei Herrn **Pinkert**, Pfaffendorfer Hof, melden.

Mechanisches Theater
 von **H. Pottharst**
 auf dem Hoppla, erste große Wade vom Köhligplatz her.
 Täglich 3 Vorstellungen. Anfang um 4, 6 und 8 Uhr.
 Eintrittspreise: Erster Platz 7 1/2 Ngr., Zweiter Platz 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr. Kinder auf dem I. und II. Platz die Hälfte.
 Um ferneren zahlreichen Besuch bittet **H. Pottharst.**

Grosse Georginen-Ausstellung v. Schulze in Stötteritz im Schützenhause.
 500 der neuesten und feinsten Georginen (auch die grüne) in 2000 Masterblumen, worauf Aufträge angenommen werden, pr. Frühjahr zu liefern.
 NB. Von Abends 6 Uhr an und nur noch bis mit Sonntag

Schützenhaus.
 Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.
 Auftreten des gesammten Künstler-Personals mit dem Zwergtenor **Mr. Collard.**
Wundertroppe der Familie Hickin 10 Uhr im grossen Saale.
 Um 10 Uhr im **Trianon-Saale:**
„Der Schah im Schützenhause“,
 Barlesquescene mit Gesang u. Tanz, ausgeführt von den Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Acher** und **Schreyer**, sowie **Fräulein Grube** mit dem ganzen **Corps de Ballet.**
 Illumination der Anlagen, Spiel der farbigen Wasser.
 Im **Trianon-Saale** wird mit Ausnahme der gedeckten Tische auch Bier verabreicht und werden am Tage Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Comptoir parterre.**
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Ngr.
 Näheres die Programme. **C. Hoffmann.**

Hôtel de Pologne.
 Heute Freitag sowie morgen Sonnabend
Grosses Concert
 von der Ungarischen Zigeuner-Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Horvath Göza** aus Ofen.
 Anfang 1/8 Uhr. Programm an der Cass. Entrée 5 Ngr.
 NB. In beiden Sälen wird Bier verabreicht.
Schulze's Restauration Erdmannsstr. 4.
 Heute Schlachtfest. **O. A. Fritzsche**, Burgstraße 11.

Corso-Halle.
 17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
 Zum 55. Mal: Jesuit, Vater u. Balleten.
 Zum 4. Male:
Plus X. und die fromme Sippe oder der Teufel holt sie Alle.
 Burleske m. Gesang in 1 Act.
 wird halb 10 Uhr aufgeführt.
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter (der Stube).

Rahnis's Restauration.
 Concert und humoristische Gesangs-vorträge des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. 1/11 Uhr Jesuiten-Tempel-Tempel. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 N.

Gippner's Restaurant und Café,
 18. Sternwartenstraße 18.
 Heute Concert und Vorstellung der Singpielgesellschaft unter Direction des Herrn **Max Hoff**, 3 Herren, 2 Damen.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Hierzu empfehle reichhaltige Speisefarte und feine Biere

Ton-Halle.
 Heute Freitag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. **J. G. Moritz.**

A. Neumeyer's Restaurant,
 Stadt London,
 9 Nicolaisstraße 9
 bestens empfohlen.

Arnold's Restaurant,
 Kl. Fleischergasse 11.
 Heute Schlachtfest.
 Dasselbst 3 Schlafstellen offen.

Apollo-Saal.
 Heute Freitag Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet **Ed. Braner.**

Blau Hand. Morgen Schlachtfest
Heide's Restaurant & Café.

Reiger Str. 20. Ede der Ebonenstr.
 Täglich reichhaltige Speisefarte, f. Bayerisch aus der Freiherrn **Ludwig'schen Brauerei** zu Rürnberg u. **Bereinslagerbier.**
 Neues **Carambolage-Billard.**
 Morgen Abend **Schweinsknochen mit Röhren.**
Nr. 1 Münzgasse Nr. 1.
 Heute Abend **Schweinsknochen mit Röhren** u. Lagerbier ff. Täglich Mittagstisch. **F. Köhler.**

A. Neumeyers Restaurant,
 Nicolaisstr. 9. Stadt London Nicolaisstr. 9.
 empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen.**

Bayerische Bierhalle
 von **F. Thiele,**
 4 Grimma'sche Straße 4.
 Heute Mittag und Abends **Schweinsknöchel mit Röhren, Cauerkrant und Meerrettig.** Mittagstisch Suppe 1/2 Portionen, zu jeder Tageszeit à la carte. ff. **Culmbacher und Böhmisch Bier.**

Drei Lillen in Raudnitz.
 Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Röhren **W. Hahn.**

Vetters' Garten.
 Heute Abend Cauerkrant mit Röhren. Morgen Schweinsknochen.

Theater-Conditorerei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tyrolersängerfamilie **Pitzinger**
aus dem Pusterthale.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 W.
Ch. V. Pezoldt.

Restauration z. Lützschenauer Brauerei

Schützenstraße Nr. 1.
Heute Abend Zither- und Gesangs-Vorträge
von dem Meister Herrn **Wassl** u. Frau (Schlag- u. Streichzither, sowie
Tasophon). Anfang 8 Uhr. Dabei empfehle ich reichhaltige Speisekarte zc. zc.,
hier aus obiger Brauerei hochsein.
Achtungsvoll **E. Rothe**.

Neumarkt 6. **Café Bergner.**
3 feine Carambolage-Billards.
Les- und Spielzimmer.
Die Biere, Weine, kalte und warme Getränke I. Qualität.

Universitätskeller,

vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
Mittagstisch
à la carte
1/2 Portionen und 1/2 Portionen
Vorzüglich Bayerisch (Tacher) und Böhmisches Bier
empfehlen bestens **Courad Benker.**

Restaurant Zahn.

Heute **Schlacht-Fest.** Bier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt**, Parkstraße 4.
Fr. Sickerts Restauration, Brühl 34. Heute **Schlachtfest**. **A. Wagner.**
Heute Schweinsknochen mit Röhren und Hühnerfleisch.
F. Saalmann, Gerber- und Uferstraße.
Heute Schweinsknochen mit Röhren u. w. bei **H. Forkel**, Katharinenstraße Nr. 26.
Bayerisch und Vereinslagerbier ausgezeichnet.

Central-Halle.

Hierdurch empfehle für heute u. folgende Tage in sämtlichen Garterre-Räumen
ein ff. Glas **Salvator-Bier**
aus der Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden.
M. Bernhardt.

Heute Mittag und Abend **Rindskaldauen** empfiehlt
Höschel, Kupfergäßchen Nr. 10.
Karpfen polnisch u. blau
empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Heute Abend saure Rindskaldauen, Berner'sches Herbst-Bitter- und
Bereinslagerbier ff. Täglich guten kräftigen Mittagstisch
1/2 Portionen 7/8 W. **W. Rosenkranz**, Beizer Straße Nr. 20 c.

Eldorado.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Kartoffelkloßen. Eßt
Bayerisch und Nieder'sches Lagerbier. **H. Stamminger.**

Heute Mittag u. Abend saure Rindskaldauen empfiehlt **H. Ritter**,
Durgstraße Nr. 26

Sophienbad, Restaurant u. Café.
2. Dorotheenstraße 2.
Heute Abend **Karpfen** polnisch u. blau.
Tägl. **Mittagstisch** Suppe
kräft. 1/2 Port.

Mockturtle- Suppe empfiehlt heute Abend **H. Tharandt**,
Petersstraße 22.

F. W. Rabestein
Heute Abend **Karpfen poln.**

Heute Abend Karpfen polnisch.
Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.

Restaurant Victoria!
Karpfen polnisch oder blau mit
Weinkraut.
F. Sager, sowie echt Bayer. Bier ff.
Saal nebst Kegel noch einige Abende zu
besuchen und Näheres bei mir zu erfragen.
F. Lippert.

Garküche.
Heute Mittag Topfbraten mit Röhren.

Speise-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
heute Mittag **Röhre** u. f. w.

Verloren

wurde am Mittwoch Nachmittag eine
Damenuhr mit Gehäuse von russischem
Silber (Luis). Abzugeben gegen gute
Belohnung **Georgeshalle**, Ritterstraße
Nr. 15, erste Etage links.

Eine schwarze Brosche mit Bachperlle in der
Mitte ist am Montag verloren worden. Gegen
Belohnung abg. bei **J. A. Dietel**, Mauricianum

Verloren Mittwoch Abend 1 Uhr mit
Glocke von Erdmannstr. bis Canalstraße. Gegen
Belohnung abzugeben Canalstraße 6, IV.

Verloren am 11. d. M. an der Promenade
halbes emaillirtes Perlen gefasstes Ohrz.
Humboldtstraße 14 b, I. gegen angem. Belohn. abzug.

Verloren wurde am 15. d. M. Abends in
6. St. ein Ledertaschen, Inhalt: 1 harter Thlr.
u. 2/3 Rgr. nebst einem Loos Nr. 46082, 5. St.
Edle des Thomastag'schen und Schauspieler am
Kirchh. Abzugeben gegen Belohnung Lehmann's
Garten 3. Haus, 4. Etage. **Wwe. Bachmann.**

Ein Portemonnaie mit 8 W., 1 Fahr билет
auf der Thüringer Bahn wurde von Pfaffenbors
durch den Brühl, Augustplatz unter den Reg-
buden verloren. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, dasselbe gegen angemessene Belohn. Pfaffen-
borscher Straße Nr. 23 beim Hausmann abzugeben.

Abhanden gekommen sind uns:
Z. N. 754. 1 emball. Korb, 20 W.,
entb. Garn.
H. A. 2490. 1 Kasten, 36 W., entb.
Kessel.

J. Schneider & Co., Expeditoren.
Ein brauner Ueberrock von Ratiné, enthal-
tend 1 Opernglas und 1 rothen türkischen Fez,
ist Sonntag am 28. September c. gegen einen
ganz ähnlichen Ueberrock, enthaltend ein Opern-
glas und ein Cigarrenetui, braun mit gelben
Bügeln, in einer Restauration verkauft worden.
Zur Bewirtung des Umtausches wolle man sich
gefälligst unter Chiffre
E. W. H. 1. poste restante Rosswein
wenden.

Verloren wurde 1 gefütterter Kinderschuh
nebst Strumpf. Gegen Belohnung abzugeben
Petersstraße Nr. 44, 2 Tr.

Verloren Dienstag früh 1 Beifloß. Gegen
Belohnung abzug. **Ortm. Steinweg** 59, Hof II.

Gefunden wurde ein ff. gold. Medaillon.
Abzuholen **Sophienstraße** 24, 1. Etage.

Gefunden ein Portemonnaie mit etw. Geld.
Rädg. 8 Besch. u. Entf. d. Rosen Thalf. 30, IV.

Gefunden im Circus ein Schulbuch.
Gegen Einrückungsgebühren abzuholen
Sidonienstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Stock ist gefunden worden. Abzuholen
Salzgäßchen 1, 2. Etage.

Der Geschäftsbetrieb im Hotel de
Pologne findet seinen ungehinderten Fort-
gang. **Adv. Heinrich Müller**,
cur. von. in **Sagshedauch's**
Creditwesen.

Zur gefälligen Kenntnissnahme
des größeren Publicums bringe ich
hierdurch, daß ich die eben so hässlichen,
als lieblosen und ungerechtfertigten
verleumderischen Beleidigungen, welche
die „Leipziger Nachrichten“ im
„Festsetzen“ der letzten Sonntags-
nummer über mich verbreitet haben,
durch meinen Rechtsanwält: **Herrn**
Adv. Harbach hier, dem Strafrichter
zur Beurtheilung habe vorlegen lassen,
und wird seiner Zeit das Resultat der
Strafanterforschung veröffentlicht werden.
Leipzig, am 16. October 1873.

Albert Gutzsohebauch,
Hotel de Pologne.

Bereinsbank Quistorp & Co.
Der Berliner Actionair veröffentlicht
heute einen stenographischen Bericht über die
gestrige Mäandiger-Versammlung.

Unserm Freund **Karl Oberhard** zu seinem
heutigen Purzelleste ein Lebehoch.
Zwei dankbare Köhler. **F. S.**

Unterstützung.

Für die betr. arme Frau liegt ein Brief in
der Expedition dieses Blattes.
Keine falsche Beurtheilung! — wahre treue
Liebe, Herz gegen Herz, Berhält. werden besagt.

H. B. F.
Bitte um Antwort! —
Das Fräulein, welches am 15. Oct. Abends
1/8 Uhr nicht erschienen, wird freundlichst ge-
beten heute Abend 1/8 Uhr oder morgen Sonn-
abend an der bekannten Ad. sich einzustellen.

Dem Trubler **Max** zum heutigen Tage ein
kräftiges Hoch, sodas die Collegen W. u. B. heute
Abend Polka tanzen. Der Obertrubler (in d. Ferne).

Dem Fräul. **M. Schindler** zu ihrem Wiegen-
feste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Gloden-
straße wackelt. **H. T.**

Ein donnerndes Hoch dem Fräulein **Marie**
Kellner zu ihrem heutigen 19. Geburtstage,
daß die ganzen Büchsen Polka tanzen.
Eine alte Liebe.

(Eingefandt)
F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg
Nr. 2, 1 Treppe, nahe der Post, ver-
kauft gute und billige Uhren aller Art
unter jähriger Garantie, sowie eine Aus-
wahl Gold- und Silberwaaren mit
wenig Fagon werden hiermit Käusern bestens
empfohlen. Silberne Cylinderröhren
billig. Auch werden dafelbst altes Gold,
Silber, Diamanten u. Kunstgegenstände zu
hohen Preisen angenommen und gekauft.

Getrag. Garderobe verwerthet man am
besten Barfussgäßchen 5, II. bei **Köster. D. B.**

Die berühmten Brust-Caramellen
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Keller
sind hier à Schachtel 3 u. 5 W. zu beziehen durch
Otto Meissner, Nicolaisstraße 52.

Gegen alle Haarleiden

hilft sicher und schnell das von
Adolf Heinrich in Sophmann's Hof
erfundene
China-Wasser.
Dasselbe ist von den berühmtesten
medizinischen Autoritäten für vor-
züglich anerkannt, wird von fast
allen Herren Aerzten Haarleiden-
den dringlich empfohlen und wird
von vielen Tausenden Personen
mit günstigstem Erfolg angewandt.
Preis à Flasche 1/2 W. und 1 W., oder
1/2 Flaschen für 2/3 W. echt zu haben bei
Herrn Balduin Selus, Königplatz
Nr. 5, und beim **Erfinder** und Fabri-
kanten **Adolf Heinrich in Soph-**
mann's Hof, Neumarkt Nr. 8.

Die Mittel bei **Orn. Dastmohr**, Petersstr. 19,
Hühneraugen, Frostbällen u. Warzen schnell zu ver-
treiben, sind zu empf. **Emilie Laute** in **Sulmerdorf**
bei Jena.

Verein für Naturheilkunde.
Sonntag früh punct 10 Uhr Besuch des Bern-
stein'schen Anatomischen Museums zu ermäßigtem
Preis. Versammlung im Restaurant zum grünen
Baum. Die Theilnahme sämtlicher Mit-
glieder ist erwünscht. **D. V.**

Pressbengel-Club.
Morgen Abend 8 Uhr Vierteljahr-Versamm-
lung im gewöhnlichen Club-Local, Carlstraße 7.
Um pünktliches und zahlr. Erscheinen bittet d. V.
NB. Ausg. d. Programms 2. Abendunterhaltung.

SCHLARAFFIA

Prozess

Memento.

Prüfung des Junker 30.

Insulaner-Riege.

Da wir beim besten Willen die massenhaft eingegangenen
Gesuche der Bewohner der Eiferstraße um Ertheilung von
Turnunterricht in unserem Vereinslocale des beschränkten
Raumes wegen nicht zu erfüllen im Stande sind, und das in
Vorschlag gebracht: „Ueber die Dächer Klettern“, doch
mancherlei Schwierigkeiten bietet, haben wir beschlossen, um unseren schwergeprüften Mitbürgern
einigermassen Erleichterung zu schaffen, aus den vorhandenen Beständen der Riege nachstehende
Requisiten zur Verfügung zu stellen:

- 1) ein fliegendes Trapez an **F. E. Schneider's** Haus, um sich auf die andere Seite
der Straße schwingen zu können;
- 2) ein Knotenseil am Dach'schen Grundstück, um mit diesem wieder das Forbrich'sche
Troittoir zu erreichen;
- 3) von dort ab ein Schwebebaum bis zur Tonhalle zur Beschäftigung der **Pontini-**
schen Sämpfe im Rittich'schen Garten;
- 4) an der Tonhalle stehen **Schwungbretter** und für jeden Passanten ein paar Lam-
pions bereit, um möglichst ohne Gefahr die Eiserbrücke zu erreichen. Vom Fleisch-
bauer'schen Grundstücke aus ist dann mit Leichtigkeit die Frankfurter Straße
zu gewinnen.

Wir können jedoch nur bei strenger Einhaltung dieser Marschrouten eine sichere Ankunfft
garantiren, glauben aber mit unseren Anordnungen den Wünschen des geehrten Publicums in jeder
Beziehung entgegengekommen zu sein und empfehlen die Anlagen dem väterlichen Schutze unserer
Wohlfahrtspolizei.

NB. Nach Vollendung der Eiferstraße werden wir die genannten Requisiten den Bewohnern
der **Schreiberstraße** und des **Sammigäßchens** gern zur Verfügung stellen!
Der Turnrath.

Liebesgaben

für die Abgebrannten in Rursdorf i. Thür. und Eibenstock, sowie für die durch Doctroffer Beschädigten in Zimmernstadt in Bayern werden gern und dankbar angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewillende Verteilung von Suppe beginnt den 3. November 1873; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 20. bis mit 25. October 1873 und zwar Donnerstag von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch, sofern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Mittheiler über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. — Anträge werden Suspendenzen nicht ausgegeben. Zugleich ersuchen wir die geehrten Haushälter, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen, auf dieselbe aufmerksam zu machen. Leipzig, im October 1873.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

In unserem Beschwölbe, Reichstraße 52, hat sich nach unserer Abreise ohne unser Vorwissen ein Herr Reinglass aus Weimar niedergelassen, der daselbst angeblich wegen Aufgabe des Geschäfts einen Ausverkauf von Handschuhen betreibt und denselben unter Begleitung seiner Firma in den dortigen Blättern annouciert.

Es könnte dadurch leicht der Irrthum hervorgerufen werden, als ob der Ausverkauf von uns ausginge, weshalb wir uns veranlaßt sehen zu erklären, daß wir zu demselben in keiner Beziehung stehen, vielmehr unser Geschäft ganz in der bisherigen Weise fortführen werden.

Arnstadt, 15. October 1873.

Liebmann & Kiesowetter.

Verloren für die Geschlochte Leipzigs.

Zur sechzigjährigen Feier der Leipziger Völkerschlacht Ausstellung von Reliquien aus der Schlacht, von Ansichten, Portraits, Plänen u., die Schlacht betreuend, im Vereinslocal Grimma'scher Steinweg Nr. 46 Sonnabend den 18. October von 1—4 Uhr. — Entrée 3 Rgr. — Verkauf weiterer Schlachtreliquien u. — Sonntag den 19. von 11—1 Uhr. Der Vorstand.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst wieder einen 12wöchigen Cours in der rationellen Krensch'schen Stenographie und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen (auch schriftliche) werden entgegengenommen bei Herrn C. Schmidt, Markt 5, III., Hofmanns Hof Gemölbe 17 und Mittwoch Abend 8—10 Uhr im Vereinslocal, Restaurant zum Braunen Kopf, Windmühlengasse 14. — Donnar inel Lehrbuch 2 Thlr. Der Krensch'sche Stenographen-Verein.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Uebung zu dem nächsten Concerte.

Zöllner-Bund.

Sonntag den 19. d. Vormittag punct 10 Uhr dringliche Deputirten-Versammlung in der Centralhalle.

Tagesordnung: Antrag d. Borst., Ausführung für die Benefic. Dotation betr. Besuch, die Mitwirkung des Bundes bei einem demnächstigen Begräbnisconcert u. A. m. D. V.



Montag beginnt unser erster Clubabend im Gambrinus-Halle, Nicolaistraße Nr. 6.

Die Winter-Bergnügungen nehmen den 26. October im Schützenhaus ihren Anfang. D. V.

Palme.

Sonntag den 19. October Theater-Abend mit Tanz im Franzius-Theater.

Nachtrag

Bresden, 16. October. Soeber, 12 Uhr Mittag, wurde der Landtag durch Se. Königl. Hoheit den Kronprinz Albert eröffnet. In der Thronrede ist zunächst dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß Se. Majestät der König durch Unwohlsein verhindert sei, den Landtag persönlich zu eröffnen. Wichtige und umfangreiche Vorlagen, hauptsächlich finanzieller Natur, werden dem Landtag vorgelegt, welche wegen Aufbesserung des Einkommens der Staatsdiener und Staatspensionaire, die ohne Steuerhöhung möglich sein werde, ferner Gesetze wegen Reform der directen Steuern und Reorganisation der Oberrechnungskammer. Die Staatsregierung wird vorgeschlagen, den neu zu bildenden Bezirksverbänden zur Erleichterung ihrer Aufgaben von dem auf Sachsen entfallenden Theile der französischen Kriegskosten eine Entschädigung die Summe von drei Millionen Thaler zu überweisen, die zur Bildung von Stammvermögen zu verwenden ist. In Bezug auf die Stellung Sachsens im Deutschen Reich erklärt die Thronrede, daß das beste und ehrenvollste Verhältnis zu den Organen desselben besteht. Die Staatsregierung wünscht sich des verfassungsmäßig notwendigen Einverständnisses der Stände zu der von ihr besch-

äftigten Verwaltung zu versichern, welche ebenfragen, daß deren Entscheidung der nächsten Sitzungperiode des Reichstages vorbehalten ist, und die von Einfluß auf die Kompetenzgrenzen zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten werden kann. (Oberstes Reichsgericht und bürgerliches Gesetzbuch?) 8 Leipzig, 16. October. Zu dem heute stattgefundenen Licitationstermine, die Versteigerung von den zur Gohliser Mühle gehörigen Wirtschaftsgebäuden, als das Durchfahrtsgebäude mit Zwischenbau, daran angebauten Wagenschuppen und das Schweinefallgebäude, auf den Abbruch, hatten sich 18 Bieter eingefunden, und es wurde ein Höchstgebot von 750 Thlr. erzielt. Leipzig, 16. October. Wir vernehmen, daß in dem seitens der Mitglieder der hiesigen Gesellschaft „Jusulaner-Krieg“ gegen den Oberbairischen Dr. Werbach wegen öffentlicher Verleumdung und Beleidigung angehängten Proceß das Urtheil erster Instanz gefällt worden ist. Nach demselben ist gegen Herrn Werbach auf eine Geldstrafe von 20 Thlr. und Tragung der Untersuchungskosten erkannt worden. Die Verurtheilten haben gegen das Urtheil sofort Berufung eingelegt und es wird daher der Proceß nunmehr zur öffentlichen Verhandlung kommen. Leipzig, 16. October. In einer hiesigen Weinhandlung war dieser Tage gegen den dort

beschäftigten Pauburgischen der Verdacht entstanden, daß er nicht ehrlich sei, sondern auf Kosten seines Principals an dessen Borräthen sich gütlich thun möchte. Als man deshalb am gestrigen Tage mit Hilfe der Polizei näher nachforschte, um der Sache auf den Grund zu kommen, stellte es sich heraus, daß der Bursche nicht nur im Besitz gestohlener Weine, sondern guter Sorte war, sondern bereits seit geraumer Zeit die Weinorräthe seines Herrn geplündert und nach und nach ein Erkleckliches sich heimlich angeeignet hatte. Er kam für diese wiederholten Diebstähle vorläufig in Haft. Ein dreizehnjähriger Knabe, welcher trotz seiner Jugend bereits wegen Diebstahls bestraft ist, wurde gestern Nachmittag unter den Verkaufsbuden am Königsplatz auf's Neue über einem Diebstahle ertappt und festgenommen. Er hatte daselbst von dem Stande einer Galanteriewaarenhändlerin einen Thaler gestohlen. Heute gegen Mittag wurde ein Polizeibeamter am Schützenberge von dortigen Passanten auf einen Stroch aufmerksam gemacht, welcher nach Art der Begehrer das Publikum insultirte und ungenüßlich auf dem Wege zur Rembahn mehreren Damen ohne deren Einwilligung in gemeinsamer Weise begegnet sei. Um sich den bezüglichen Umständen näher zu versehen, ging der Beamte sofort auf ihn zu und über-

Ausstellung.

Heute noch findet im städtischen Museum und zwar im Carton-Saale die Ausstellung

des als erster Gewinn der Deutschen Lotterie bestimmten Kunstwerkes statt.

Dasselbe stellt ein imposantes Tischplateau von gebirgenem Silber dar, welches in der rühmlichst bekannten Werkstätte von Sy & Wagner in Berlin gefertigt worden ist. Die an dem Kunstwert befindlichen allegorischen Figuren, darunter die Germania im Krieg und Frieden, der Vater Rhein, die Fluggöttinnen, Weser, Elbe, Oder, wurden von dem Bildhauer Robert Meyerhelm modellirt.

Der Werth dieses Plateaus ist 4000 Thlr.

Der humane und patriotische Zweck der Deutschen Lotterie ist bereits vielfach und eingehend durch die Presse besprochen worden. Wir wollen daher nur nochma's darauf hinweisen, daß der Ertrag der genannten Lotterie, zu deren Gewinn auch die gegenwärtige Ausstellung stattfindet, zur Gründung und Vollendung eines deutschen Pensionats für Civil und Militär (Friedrich-Wilhelm-Stiftung) in dem Kurort Marienbad und außerdem zur Unterstützung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmt ist.

Öffnet von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Entrée 5 Rgr.

So wie zur Deutschen Lotterie A 1 Thlr. sind gleichzeitig bei dem Castellano des Museums zu haben.

„Olymp“.

Heute Freitag Gesellschafts-Abend im Saale des Eldorado. Beginn präcis 8 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Den Zweiten deutschen Handwerkeritag betreffend.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Central-Comité in Berlin sind die Delegirten-Karten nur in Berlin bei Herr F. W. Stephan, Köpplerstr. 43, gegen Einzahlung von 2 Rgr. dem 22. ds. zu lösen, und bitten wir alle Innungen und Corporationen, welche den Handwerkeritag zu beschicken gedenken, ihre Anmeldungen rechtzeitig ergehen zu lassen.

Das Local-Comité. Robert Ludwig.

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Sonnabend den 18. October er. Monatsversammlung im Vereinslocal. Aufnahme neuer Mitglieder und Ausgabe der Karten und Programms zum Stiftungsfeste. Der Vorstand.

Die Verlobung unseres Sohnes Theodor und unserer Tochter Meta zeigen nur auf diesem Wege ergebenst an Leipzig, den 15. October 1873. J. G. Siquier und Frau. Meta Siquier. Rozig Müller.

Leipzig. Anna Unglaub Theodor Siquier. Bera. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich Clara Genschel Adolf Gopp. Ronneburg. Schleusig.

Elisabeth Karrer Max Lampadius, evang. Pfarrer. Verlobte. Tiefenbach u. Deutsch-Gablonz i. B., 8. Oct. 1873.

Als Vermählte empfehlen sich Hermann Burdoldt Elisabeth Burdoldt geb. Bleweg. Leipzig und Greiz, den 15. October 1873.

Nach 14tägigem schweren Leiden verschied heute Abend 1/10 Uhr meine gute Mutter Frau Karoline verwittw. Wende geb. Scheller, 48 Jahre 1 Monat alt. Diese Trauerkunde zeigen theilnehmenden Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid nur herüber zu betrauert an die trauernden Hinterlassenen Selma Scheller, Ernst Gerkmann. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 18°. Solfankalten I. u. II. Sonnabend: Rubel mit Kalbfleisch, S. D. Ougershoff, Eppler.

Heute Nacht starb plötzlich meine liebe Frau Pauline Fuchs geb. Weber. Dies allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht Um stille Theilnahme bittet A. Fuchs, Drechsler.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr statt. Heute Morgen früh 3 Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere gute liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau verw. Ch. Meyer, in ihrem 84. Lebensjahre.

Dies zur Nachricht allen Bekannten und Freunden. Leipzig, den 16. October 1873.

Die trauernden Hinterlassenen. Heute früh verschied nach kurzen Krankenlager unser innigstgeliebter Billi. Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Alfred Richter, Graben, und Frau.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unserer beiden innigstgeliebten Kinder Wilhelmine und Gertrude, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den außerordentlich reichen Blumenschmuck, als auch allen guten Nachbarn für liebevollen Rath und Beistand während der Krankheil; derselben hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Leipzig, den 15. October 1873.

Louis Schögel nebst Frau. Für die so vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schweren Verluste unseres lieben Kindes, sagt Verwandten, Freunden und Bekannten innigsten Dank die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Die trauernde Familie Ernst Faust.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 290

Freitag den 17. October.

1873.

Crispis, 16. October. Heute Abend 5 Uhr im Min. kam der Reichsanwalt Herr Bischoff von Berlin hier an und reiste nach kurzem Aufenthalt weiter nach Wien.
Bresden, 15. Oct. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, ist am heutigen Tage den Redactoren der „Dresdner Presse“, Dr. Doehn und E. Reumann, das erste Erkenntnis wegen einer von Seiten der Staatsanwaltschaft gegen sie erhobenen Anklage veröffentlicht worden. Die letztere bezog sich auf einen Artikel in Nr. 169 des genannten Blattes von diesem Jahre, worin ein Ausspruch des Fürsten Bismarck mit einer Fälschung der Sächsischen Regierung in Parallele gestellt war. Das Urtheil lautete auf 4 Wochen Gefängnis. Voraussetzlich werden genannte Herren sich nicht dabei beruhigen.

Die Gosenthal-Excesse.

VII.

Der Verteidiger Advocat Segnitz. Die Beweisnahme habe nicht im geringsten den Beweis ergeben, daß der Angeklagte Ueberall die Fenster des Gosenthals eingeworfen. Ebenwenig sei es schuldig gewesen, daß er gegen die Polizei Drohungen ausgesprochen. Unnütze Redensarten seien noch keine Drohungen. Aus diesen Gründen möchten die Geschwornen den Angeklagten Ueberall für nicht schuldig erklären. In jedem Falle aber hätte der Redner, dem Angeklagten mildernde Umstände zu bewilligen und ihm die erlittene Untersuchungshaft bei der Urtheilssprechung anzurechnen.
Der Verteidiger Advocat Krug plaidirt, da die Beweisnahme sich in jeder Hinsicht für den Angeklagten vorteilhaft gestaltet habe, für die völlige Freisprechung desselben; dasselbe ihm die Verteidiger Advocat Martini und Advocat Scheuffler in Betreff der Angeklagten Reinhardt und Leonhardt.
Nach diesen Plaidoyers verlas der Präsident die Fortsetzung der Verhandlung auf Donnerstag früh 9 Uhr.
In der Donnerstag früh 9 Uhr fortgesetzten Verhandlung erweist zunächst der Vertreter der Staatsanwaltschaft Dr. Wiesand zur Replik auf die Verteidigungsreden das Wort. Derselbe findet namentlich, daß von verschiedenen Seiten dem § 115. des Reichsstrafgesetzbuchs eine falsche Auslegung gegeben werde. Der Redner bemerkt, daß er mit gutem Grunde auf den Geist des

Widerspruches hingewiesen, der sich unter der Arbeiterbevölkerung bemerklich mache. Dieser Geist sei notorisch in hohem Grade vorhanden, er bestehe sich vornehmlich in dem Bestreben, der Polizei die Spitze zu bieten und er führe dazu, daß sich die Massen rasch versetzen, ungelegliche Handlungen vorzunehmen. Es sei eine traurige Thatsache, daß in der Befehdung der Polizei der Schläger und der Sachse, der Pommer und der Bager sich sehr rasch vertheidigen. Redner führt nun noch einmal aus, daß eine Zusammenrottung vorliege, daß die Angeklagten daran Theil genommen haben und daß sie deshalb wegen Aufruhrs zu bestrafen seien. In Bezug auf die gestellten Zusatzfragen bemerkt der Redner, daß dies durch die Vorsicht unbedingt geboten gewesen sei, denn in dem Falle, daß die Geschwornen das Vorhandensein des Aufruhrs verneinen sollten, würden die Angeklagten gänzlich straflos ausgegangen sein und zu dieser tiefen Schädigung des Reichsglaubens dürfte es nicht kommen.

Die Verteidiger widersprechen sämtlich den vorstehenden Ausführungen der Staatsanwaltschaft und bemühen sich nochmals darzutun, daß die Vorgänge, auf welchen die Anklage beruhe, kein Aufruhr gewesen seien.
Nach der üblichen Rechtsbelehrung durch den Präsidenten begeben sich die Geschwornen Vormittags 1/11 Uhr in das Rathungszimmer.
Mittags 1 Uhr traten die Geschwornen wieder in den Saal. Der Obmann der Geschwornen, Herr Kaufmann Döbel (Leipzig), verkündete den Wahrspruch, wodurch bezüglich aller Angeklagten die (von uns gestern mitgetheilte) Schuldfrage wegen der Theilnahme am Aufruhr verneint wurde. Durch dieses Verdict erledigt sich bezüglich Bergbühnel's, Raunig's und Ueberall's auch die zweite, auf erschwerende Umstände, und die dritte auf Annahme von Milderungsgründen gerichtete Frage. Bejaht wurde dagegen bezüglich Bergbühnel's und Raunig's die vierte, auf Beamtendebüchigung, bezüglich Ueberall's ebenfalls die vierte, auf Widerstand gegen die Staatsgewalt gerichtete Frage, durch welchen Wahrspruch die bezüglich dieser drei Angeklagten als fünfte gestellte Eventualfrage (auf verbotene Verletzung von Befehlungen) sich erledigte. Bejaht wurde ferner die bezüglich Ueberall's gestellte zweite, auf Beamtendebüchigung, verneint dagegen die auf Befehlungen. Verletzung gestellte dritte Frage. Die hinsichtlich Rein-

hardt's gestellte zweite Frage, auf verbotene Verletzung von Befehlungen, wurde verneint. Bezüglich Leonhardt's endlich wurde die zweite, auf verbotene Verletzung von Befehlungen gestellte Frage bejaht. Durch dieses Verdict erlangte Reinhardt vollständige Freisprechung.

Nachdem Herr Gerichtsath Dr. Wiesand als Vertreter der Staatsanwaltschaft nunmehr die nach dem Wahrspruche der Geschwornen für die Verurteilung der betreffenden Angeklagten anwendbaren Gesetzesstellen bezeichnet, erhielt die Verteidiger noch das Schlusswort. Herr Adv. Freitag (für Bergbühnel) vermeldet sich für Annahme mildernder Umstände und Anrechnung der langen Untersuchungshaft auf die Strafe. Herr Hofrath Adv. Kleinschmidt (für Raunig) wies auf den geringen Effect, den das Gebahren seines Defendenten auf die Menge hervorbrachte, sowie auf die Jugend des Letzteren hin und wünschte ebenfalls die Untersuchungshaft als Strafe angerechnet zu sehen. Auch die Verteidiger Ueberall's, Herr Adv. Segnitz, Meuschke's, Herr Adv. Krug, und Leonhardt's, Herr Adv. Scheuffler, verwendeten sich, bez. unter Hinweis auf die Unschuldhaftigkeit ihrer resp. Defendenten, für milde Strafen und bez. Anrechnung der Untersuchungshaft.
Das Urtheil des Schwurgerichtshofes sprach gegen Bergbühnel und Raunig eine sechsmonatige, gegen Meuschke eine dreimonatige Gefängnisstrafe (wegen Beamtendebüchigung nach § 114 des Reichsstrafgesetzbuchs), gegen Ueberall eine dreimonatige Gefängnisstrafe wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt (nach § 113 des Reichsstrafgesetzbuchs), und gegen Leonhardt eine einmonatige Gefängnisstrafe (nach § 120, verbunden mit § 43 des Reichsstrafgesetzbuchs) aus, während Reinhardt, wie schon angebeutet, freigesprochen wurde.
Bei Bergbühnel, Raunig und Meuschke wurden je zwei Monate auf die Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.
Am Schluß der Sitzung ergriff noch der Präsident das Wort, um den Geschwornen für die an den Tag gelegte Ausdauer die verdiente Anerkennung darzubringen und ihnen Lebewohl zu sagen. Von Seiten der Geschwornen und in deren Namen sprach in gleicher anerkennender Weise gegen den Schwurgerichtshof Herr Kaufmann Döbel.

Telegraphische Depeschen.

London, 16. October. Die Morgenblätter besprechen den letzten Briefwechsel des deutschen Kaisers mit dem Papste und stimmen der Antwort des Kaisers zu, mit Ausdrücken der Sympathie des protestantischen Englands für Deutschland in seinem Kampfe gegen die päpstlichen Anmaßungen. Die „Times“ äußert, der Brief des Papstes enthalte unter der Maske der christlichen Liebe unerträgliche Beleidigungen, und bezeichnet die Lage Englands Rom gegenüber als gleiche wie die Deutschlands. Dasselbe Rom, welches Deutschland mit Herfindelung bedroht, sei auch befreundet mit allen unruhigen Elementen in England. Die conservativen Blätter halten sich reservirt und wenig sympathisch für Deutschland.
Trianon, 16. October. (Proccé Bazaine.) Das gestrige Verdict betrafte die Ereignisse vom 4. September und die späteren Unterhandlungen Bazaine's mit der Kaiserin. Der Marschall erklärte: Nachdem er die Regierungsänderung erfahren habe, habe er zuerst beabsichtigt, das Commando niederzulegen; er erklärt ferner, daß er durch Regnier und Bourbaki mit der Kaiserin im Interesse der Erlangung eines Waffenstillstandes, den er für das Land vortheilhaft gehalten, unterhandelt habe.

Trianon, 15. October. Proccé Bazaine. Bezüglich der Marschordre vom 26. August befragt antwortet Bazaine, daß er nur 80 bis 90,000 Mann in kampffähigem Zustande gehabt habe. Auf die Frage, welchen Plan er habe verfolgen wollen, erwidert Bazaine, daß seine Absicht gewesen sei, nach Thionville zu gehen; er habe durch den Commandanten Samuel den Regierungswechsel erfahren und damals daran gedacht, seinen Abschied zu nehmen. In Betreff des Zwischenfalls mit dem General Regnier gibt Bazaine zu, daß er denselben sofort empfangen und zwei Unterredungen mit ihm gehabt. Ueber die verschiedenen Briefe, die er mit dem Prinzen Friedrich Karl gewechselt, habe er mit Regnier nicht gesprochen, habe ihm auch keine wichtige Mittheilung über die Reise Bourbaki's gemacht; er habe geglaubt, daß es der Armee und dem Lande zum Vortheil gereichen werde, einen Waffenstillstand zu erlangen und sich darüber mit der Regentin in Verbindung zu setzen. Er sei damals der Ansicht gewesen, daß zwischen der deutschen Regierung und der Kaiserin ein Einvernehmen bestände. Hiernach wird die Sitzung auf nächsten Freitag vertagt.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht der Chemnitzer Papierfabrik zu Eintracht bei Chemnitz per ultimo Juli 1873 zeigt in klarer Weise auszuweisen, wie die sämtlichen Anlagen in der Werke, wie sie jetzt ausgeführt sind, die Mittel der Gesellschaft um ein Bedeutendes überstiegen haben, da für aber nach Fertigstellung der Zweigleisenbahn, welche die Fabrik mit der Chemnitzer-Kuehnorfer Eisenbahn verbinden soll, und noch einiger anderer kleiner Bauten ein Establishment geschaffen sei, welches in Ausführung des Baues und der inneren Einrichtung mit jedem ähnlichen concurrenten kann. Die in der letzten General-Versammlung genehmigte, aber nicht ausreichende Anleihe von 100,000 Thlr. ist wegen Mangel der Verhältnisse nicht ausgenommen worden, und beabsichtigt man nunmehr, statt derselben 2000 Stück Prioritäts-Stamm-Aktien à 100 Thlr. zum Pari-Course zu emittiren, welche den Stamm-Aktien gegenüber aus dem jährlichen Reingewinne eine Vorzugsdividende von 6 Proc. bezühen sollen. Der Ueberschuß soll zu drei Fünfteln an die Stamm-Aktien, zu zwei Fünfteln an die Prioritäts-Aktien fallen. Den übrigen Actionairen wird bei der Emission in 3 fern ein Borrang ertheilt, als derselben auf je 3 alte 2 Prioritäts-Aktien unter Erlegung von 20 Proc. bezühen können. Der Rest von 30 Proc. ist bei Abnahme der Stücke zu leisten.
— Prof. F. W. Konneburg, Verbaun Eisenbahn. Wie die „Altenburger Ztg.“ berichtet, ist von der Herzoglich-Altenburgischen Staatsregierung den Bankhäusern Julius Alexander und Bein & Co. in Berlin gestattet worden, voranzutreiben für den von ihnen übernommenen Bau von Eisenbahnen von Meuselwitz nach Ronneburg, von Ronneburg nach Wolkegesehät oder einem anderen Punkte im Eisenthal, von Ronneburg nach Verbaun durch die sächsische Eisenbahngesellschaft zu Dresden unter Leitung des Directors derselben, Herrn Oberbaurath Sorge, innerhalb des Altenburger Staatsgebietes vorzunehmen zu lassen. Die „S. B. Ztg.“ vom 13. October schreibt hierüber: „Es leiner Zeit mitgetheilt worden ist, haben zwei Berliner Bankfirmen zu Ende des vorigen Jahres durch die Vermittelung der Sachsen-Altenburgischen Staatsregierung eine Offerte wegen Ankauf der Göbnitz-Beraer Bahn und Vereinigung dieser Bahn mit einem neuen Eisenbahnunternehmen, welches den Bau und den Betrieb der Bahnhöfen „Meuselwitz-Ronneburg-Verbaun“ mit Abzweigung von „Ronneburg nach Wolkegesehät“ bezweckt, in verbindlicher Weise abgegeben. Diese Offerte wurde von der Generalversammlung der Göbnitz-Beraer Eisenbahngesellschaft angenommen. Die Fristen zur Einreichung der Borarbeiten für die neuen Bahn-

linien, zur Erlangung der staatlichen Concession und Begründung der neuen Gesellschaft wurden von der Sachsen-Altenburgischen Staatsregierung auf Antrag der Unternehmer um 9 Monate von Ablauf derselben an verlängert und geben nunmehr mit 15. Februar und resp. 15. April 1874 zu Ende. Wie wir hören, sind schon seit einigen Wochen Ingenieure der Sächsischen Eisenbahngesellschaft mit den Vermessungen zur Anfertigung der Borarbeiten für die neuen Bahnhöfen beschäftigt. Die Aktionaire der Eisenbahngesellschaft Göbnitz-Bera können sich daher umsofort der Erwartung hingeben, daß das getroffene Arrangement noch rechtzeitig zur Ausführung kommt, als unseres Erachtens die Sachsen-Altenburgische Staatsregierung durch die Vermittelung der fraglichen Offerte seiner Zeit den Actionairen gegenüber moralisch gewissenhafter eine Garantie für die pünktliche Realisirung dieses Geschäftes übernommen hat und deshalb, sowie wegen ihrer Theilnahme bei der Göbnitz-Beraer Bahn im Betrage von 1/2 Million Thlr. schon im eigenen Interesse das Zustandekommen desselben gewiß nach Kräften unterstützen wird.
Berlin, 16. October. Auf die in voriger Woche angemeldete Zahlungsanstellung der Vereinigung Duxtorp, der Westend-Gesellschaft und des Central-Bauvereins beschloß das Stadtgericht heute den Concurs über die drei Gesellschaften. — Der Antrag auf Frisgwährung behufs außergerichtlichen Arrangements ist hiernach abgelehnt.
— Ueber den Verlauf der Gläubiger-Versammlung der Vereinigung Duxtorp & Co. entnehmen wir der „Fr. Z.“ Folgendes: Die Versammlung fand unter dem Präsidium des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Bank, Commerzienrath March, statt. Nach dem von Duxtorp erstatteten Bericht über die Lage hat die Bank im Ganzen 169 Gläubiger, darunter 69 unter 100 Thlr., 36 von 100 bis 500, so daß 109 Gläubiger zusammen eine Forderung von 14,030 Thlr. repräsentiren. Ferner 5 von 500 bis 1000, 17 von 1000 bis 5000, zusammen 30,000 Thlr. Forderung repräsentirend, 11 von 5000 bis 10,000 Thlr., zusammen im Betrage von 77,759 Thlr., von 10-20,000 Thlr. Forderungen im Betrage von 237,015 Thlr., 4 Gläubiger von 20-30,000 Thlr., zusammen 93,750 Thlr., 3 von 30-50,000 Thlr., zusammen 111,000 Thlr. Die Forderungen des Restes der Gläubiger betragen je über 50,000 Thlr. Es sind dies 9 Forderungen von zusammen 1,211,000 Thlr., darunter das Guthaben der Westend-Gesellschaft. Ferner laufen Sparfassenbücher im Betrage von etwas über 9000 Thlr. Von denjenigen Gläubigern, welche für ihre Forderung keine Deckung in Händen haben, ist der hauptsächlichste die Firma Goldbaum & Treitel, Ramers eines aus

12 Personen bestehenden Consortiums. Die Preussische Bank hat für ihr Giro-Obbligo im Betrage von 2,352,000 Thlr. folgende Deckung: Hypothek auf Westend-Frankfurt am Main 500,000 Thlr., Westendactien 400,000 Thlr., Vereinsbankactien 100,000 Thlr., 6procentige Westend-Obligationen 525,000 Thlr., Centralbauverein-Flanndbriefe 450,000 Thlr., Westend-Stettin 50,000 Thlr., D. Pferdebahn-Aktien 476,000 Thlr., Grundstücke in Köpnitz 160,000 Thlr., in der Gartenstraße 50,000 Thlr., in der Köpnicer Straße 50,000 Thlr., auf Westend 66,000 Thlr., u. A. m. Die Gesamtsumme (Nominale) Sicherheit der Preussischen Bank beträgt 3,581,000 Thlr. gegenüber einem Giro-Obbligo von 2,352,000 Thlr. Die Disconto-Gesellschaft hat für ihre Forderung von 100,000 Thlr. Objecte im Nenn-Berthe von 900,000 Thlr. in Pfand, darunter „Rainenhöhe“ mit 152,000, Breslau-Alenburg mit 260,000 Thlr. und die Letzcolonie bei Reinickendorf. In Folgendem geben wir den Status der Bank per 9. October, die Course des Effectenbesitzes zur vorgestrichen Notiz veranlaßt. Bilanz pr. 9. October. Activa: Conto-Corrent-Conto, diverse Debitoren: Charlottenburg 102,751 Thlr., Eberlottenburg-Berlin 3,584,019 Thlr., Effectenbestände 1,611,792, Fonds 964,344, Wechsel 251,846, Coupons 1301, Hypothekenbestände r. 48,850, Cassa-Conto, Baarbestand 15,981, Bankhaus Degeplaz 2, 19,176, Grundstücke Conto, diverse Grundstücke 19,582, Mobilien-Conto, Bestände 6089, Gewinn- und Verlust-Conto 93,300 Thlr., zusammen 6,719,034 Thlr. Passiva: Diverse Creditoren, Berlin-Charlottenburg 1,775,622 Thlr., Actien, courfrend 3,062,500 Thlr., Accepten-Conto, noch laufende Accepte 675,179 Thlr., Reserve-Fonds 1,050,000 Thlr., Beamten-Pensions-Fonds 43,252 Thlr., Dispositions-Conto 1950 Thlr., Sparcassen-Conto auf 395 Bücher 9315 Thlr., Dividende, pr. 72 rückständige Dividende 1214 Thlr., Hypotheken-Schulden 100,000 Thlr., zusammen 6,719,034 Thlr. Gewinn- und Verlust-Conto. Debit. An: Handlungs-Anfassen-Conto 19,038 Thlr., Salair-Conto 13,300 Thlr., Suspense-Conto (Charlottenburg) 1688 Thlr., Courtagen-Conto 4877 Thlr., Wechsel-Conto (Disconto) 52,812 Thlr., Effecten-Conto (Berlins) 558,737 Thlr., zusammen 650,455 Thlr. Credit. Per Gewinn-Reserve vom vorigen Jahre 116,926 Thlr., p. Ueberweisung aus den Emissionen eigener Actien 204,482 Thlr., p. Agio-Gewinn 826 Thlr., von Coupons Gewinn 1934 Thlr., p. Zinsen-Conto-Reserve 93,238 Thlr., p. Provisionen 139,745 Thlr., p. Verlust-Conto 93,300 Thlr., zusammen 650,455 Thlr. Das Bankgrundbuch am Degeplaz, das in die Bilanz mit 19,176 Thlr., eingestellt, ist außerdem mit einer Hypothek von 100,000 Thlr. belastet. Der Gesamtverlust be-

trägt 650,455 Thlr., darunter Verlust an Effecten 558,737 Thlr. Accepte der Bank laufen 675,000 Thlr., wovon Deckung für 640,000 Thlr. gegeben worden ist. Als zweifelhafte werden von den Forderungen der Bank 168,000 Thlr. bezeichnet. Herr Quistorp glaubt, daß, wenn die Gläubiger in seine Vorschläge betrefis einer außergerichtlichen Liquidation willigen, nicht nur sie voll befriedigt werden können, sondern auch den Actionairen der Paribetrag ihrer Actien gesichert wäre. Seine Propositionen gehen dahin, ihm ein Moratorium bis zum 31. December 1874 zu gewähren, bis zu welcher Zeit die schuldigen Summen mit 6 Proc. verzinst werden sollen. Diese Proposition wurde von den anwesenden Gläubigern einstimmig angenommen; der Vertreter der Discontogesellschaft und der der Preussischen Bank erklärten, die definitive Annahme den resp. Directorien vorbehalten zu müssen, doch ist eine Annahme auch von dieser Seite kaum zweifelhaft. Sodann wurde eine Vertrauensmanns-Commission gewählt, um auswärtigen Mitgliedern Auskunft zu ertheilen und genaue Einsicht in die Verhältnisse der Bank zu nehmen. Derselbe besteht aus je einem Vertreter, den die Preussische Bank und die Discontogesellschaft zu ernennen hat, und ferner aus den Herren Rechtsanwält Depts, Director Kiling (Westphalia), Regierungsrath Jungermann, Treitel, Schiffer und als Stellvertreter Director Ludwig (Hagonschwiebe-Aktiengesellschaft) und Commerzienrath Oppenheimer. Auf morgen über 14 Tage wird eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire einberufen werden, um über einige notwendige Statutenänderungen betrefis die Wahl der Liquidationscommission (in der eine Anzahl Gläubiger ihren Platz finden sollen) und die Wahl dieser Commission selbst zu beschließen. Die außergerichtliche Liquidation darf somit als geschlossene Sache gelten, da sich nicht annehmen läßt, daß die Preussische Bank, deren Guthaben gesichert ist, irgend welche Schwierigkeiten dem jetzt getroffenen Arrangement in den Weg legen wird.
Der Verein deutscher Pottelbanken hat sich am 13. d. M. unter dem Vorsitze des Directors der Anhalt-Deffauschen Bundesbank, Herrn Commerzienrath Kühn, in Dessau constituirt. Es fand dort die dritte Generalversammlung statt, aber erst in dieser kam es auf Grund eines zur Annahme gekommenen Statuten-Entwurfs zu einer formellen Constituirung. Die Vertreter von sieben Banken genehmigten letzteren unbedingt, diejenigen von sieben anderen mit dem Vorbehalte der betreffenden Verwaltungorgane. Der Verein bezweckt nach §. 1 „die Vereinigung deutscher Pottelbanken im Interesse der gemeinschaftlichen Verathung und Behandlung aller ihnen gemeinsamen Angelegenheiten, sowie des

Leipziger Börse-Course am 16. October 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various securities, including 'Ausland', 'Deutsche Fonds', 'Bank u. Cred.-Act.', 'Eisenb.-Stamm-Act.', and 'Kohlen-Actien und Prioritäten'. It lists titles, dates, and prices in Thaler and Groschen.

Vertical text on the right margin, including 'Erlich', 'No. 635', and other fragments from an adjacent page.